

R!NG FOTO

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler

MAGAZIN



**CANON EOS
760D IM TEST**

*Top für Profis und
Hobbyfotografen*

DAS EIGENE FOTO- PROJEKT

*Perfekte Motive für Serien, Kunstwerke
oder einfach: bessere Fotos*



**Fotoschule: Teil 11
Bildbearbeitung**

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**



**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

DEN EIGENEN BLICK SCHULEN

Wo finden Sie Ihre besten Motive? Viele erfolgreiche Fotografen haben auf diese Frage eine klare Antwort: Sie fotografieren in Serien. Der eine fotografiert seit zehn Jahren Brücken. Ein anderer konzentriert sich auf Porträts. Der Dritte dokumentiert den Blick aus seinem Wohnzimmer – jede Woche ein Bild, immer zur gleichen Zeit. Über die Jahre sind so viele zueinander passende Fotos entstanden. Beeindruckend! Ich bewundere die Ausdauer und Geduld, mit der diese Fotografen zu Werke gehen. Man sieht, wie ihre Fotos mit der Zeit immer besser werden. Die Konzentration auf ein Motiv hilft ihnen offenbar dabei, ihren fotografischen Blick zu schulen. Das können auch Sie sich zunutze machen! Lesen Sie im Special (Seite 12), wie Sie Ihr eigenes Projekt starten.

Mittelklasse mit Profi-Ambitionen

Falls Sie gerade auf der Suche nach einer neuen Spiegelreflexkamera sind, könnte dieses Modell vielleicht all Ihre Wünsche erfüllen: Die Canon EOS 760D (Seite 38) überzeugt mit starker Leistung und vielen Profi-Funktionen – und all das zu einem richtig guten Preis. Auf Seite 46 finden Sie gleich die passenden Objektive dazu. Es soll eher keine DSLR sein? Dann lassen Sie sich unseren Kameravergleich (Seite 42) nicht entgehen. Dort dreht sich diesen Monat alles um die besten Kompaktkameras mit elektronischem Sucher. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre.

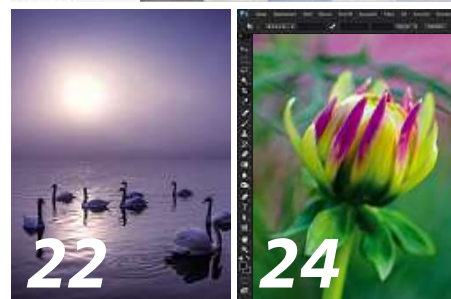
Kommen Sie fotografisch gut durch den Monat!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 04** FOTO DES MONATS
- 06** PRODUKTE AKTUELL
- 10** ZUBEHÖR: FERNGLÄSER
- 12** SPECIAL: DAS EIGENE PROJEKT
- 22** FOTO-ANALYSE
- 24** SERIE: FOTOSCHULE
- 30** BILDER-SERVICE
- 32** FOTO-KULTUR
- 34** DIGIGURU MARTIN
- 36** UNSER AKTIONSPRODUKT
- 38** TEST: CANON EOS 760D
- 42** KOMPAKTE MIT ELEKTRONISCHEM SUCHER
- 44** DIE BESTEN FALTREFLEKTOREN
- 46** TOP-WEITWINKELZOOMS
- 50** VORSCHAU & IMPRESSUM





Die Lichter des Broadway

Geht es Ihnen ebenso? Wenn man die Bilder anderer Fotografen betrachtet, denkt man sich: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen jeden Monat, was solche Aufnahmen besonders macht. Dieses Foto hat die Fotografin Anna Bryukhanova aus der Vogelperspektive von einem New Yorker Gebäude aus gemacht.

Die Aufnahme lebt in erster Linie von ihrer farblichen Vielfalt sowie den unzähligen architektonischen Formen. Die Straßenszene wird dabei durch die bunten Leuchtreklamen des Broadways ganz unterschiedlich erhellt. Die Perspektive ist bewusst gewählt. Durch den Blick nach unten wird die Größe der Stadt sehr eindrucksvoll verdeutlicht.

Der Betrachter hat zugleich aber auch nicht das Gefühl, zu weit weg zu sein. Einzelne Autos und sogar einzelne Menschen sind zu erkennen. Fast wie Spielzeuge. Dadurch wirkt das Foto sehr lebendig. Auch der Bildaufbau mit der Kreuzung links unten, etwa auf Höhe der Drittellinie, gibt dem Bild Tiefe und Räumlichkeit.

Spiegellos-Kit

CANON EOS M3 KIT MIT 18-55MM IS STM

Die Canon EOS M3 ist Canons Antwort auf den boomenden Systemkamera-Markt. Mit einem APS-C-Sensor mit 24,2 Megapixeln ausgestattet, liefert sie immer hervorragende Bildqualität und lässt sich bei Bedarf auch mit dem Smartphone per WLAN fernsteuern. Zusammen mit dem leistungsstarken Kit-Objektiv 18-55mm IS STM ist sie sofort einsatzbereit.

UVP: 699 Euro



Digitalkamera fürs iPhone

DXO ONE

Das iPhone ist eine hervorragende Schnappschusskamera, doch trotz aller Bildqualität erfüllt es kaum die Ansprüche professioneller Fotografen. Mit dem Dxo One ändert sich das: Der kleine Digitalkamera-Aufsatz wird einfach am Lightning-Port des iPhones angeschlossen und verwandelt es in eine ernstzunehmende Kamera mit Ein-Zoll-Sensor, 20,2 Megapixeln und einer Lichtstärke von f 1,8; und mit der beiliegenden RAW-Software lassen sich die Bilder professionell bearbeiten.

UVP: 599 Euro

TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



Kompakter Zoooomer

SONY DSC-WX350

Mit der Sony DSC-WX350 liefert Sony nach eigenen Angaben die leichteste Kamera der Welt mit optischem 20-fach-Zoom. Die kleine Knipse ist dank optischem Bildstabilisator und 18,2 Megapixeln ein optimaler Reisebegleiter und erlaubt dank hintergrundbeleuchtetem Exmor-R-Sensor auch Aufnahmen bei schlechtem Licht.

UVP: 259 Euro



Analoge Sofortbildkamera

FUJIFILM INSTAX WIDE 300

Trotz aller Digitalisierung ist die Analogfotografie nicht totzukriegen. Mit der Instax 300 bedient Fujifilm den Wunsch vieler Fotografen nach einfachen und leistungsstarken analogen Sofortbildkameras mit Weitwinkel. Statt eines Films werden Instax-Filmkassetten eingelegt, die sofort belichtet werden. Ein mitgelieferter Makroaufsatz erlaubt interessante Perspektiven.

UVP: 129 Euro



FOTOS: THINKSTOCK/DIGITAL VISION (HERBSTLAUB); HERSTELLER (PRODUKTE)

Smartphone für Foto- und Videofans

APPLE IPHONE 6S

Das brandneue iPhone 6S ist mehr als nur ein Smartphone: Es besitzt nicht nur den derzeit schnellsten Prozessor auf dem Markt, sondern wurde von Apple auch mit einer leistungsstarken 12-Megapixel-Kamera ausgestattet, die auch 4K-Videomaterial (Ultra HD) aufzeichnen kann. Dank 35-mm-Optik und einer Lichtstärke von f 2,2 ist das iPhone 6S auch für Situationen mit schlechtem Licht bestens als Ersatz für eine Kompaktkamera geeignet.

UVP: ab 739 Euro

Lichtstarkes Standard-zoom

SIGMA ART 18-35 F 1,8 HSM

Zoomobjektive mit fester Lichtstärke sind selten. Mit dem ART 18-35 HSM bietet Sigma ein lichtstarkes Standardobjektiv mit einer Offenblende von f 1,8 für Canon-, Nikon-, Pentax- und Sony-Kameras mit APS-C-Bildsensor, wo sich durch den Crop-Faktor eine Brennweite von 28 bis 56 mm ergibt. Mit dem leisen HSM-Motor können lebendige Motive störungsfrei abgelichtet werden.

UVP: 999 Euro





Profi-NAS für Fotografen

WESTERN DIGITAL MYCLOUD EX2 8TB

NAS-Systeme gibt es wie Sand am Meer, doch nur wenige sind so leicht zu bedienen und gleichzeitig so leistungsstark wie die Western Digital MyCloud EX2 mit 8 Terabyte Speicher. Zwei Festplatten mit je vier Gigabyte sichern sich auf Wunsch gegenseitig, die Software erlaubt Backups von Macs und PCs. Zudem kann die NAS zum Mediastreaming verwendet werden und als persönliche Cloud dienen.

UVP: 519 Euro

Mobiles Fotostudio

LASTOLITE CUBELITE 120X120

Mit einem Fotozelt können Objekte – etwa bei der Produktfotografie – ohne lästigen Hintergrund oder Schattenwurf abgelichtet werden. Wer mehr Platz braucht, sollte einen Blick auf das Lastolite Cubelite 120x120 werfen: Mit einer Kantenlänge von 120 Zentimetern ist es auch für größere Objekte geeignet. Wird es nicht gebraucht, lässt es sich auf ein Drittel seiner Größe zusammenfallen.

UVP: 205,57 Euro



Kamerakäfig

ROLLEIFLEX 4K S-CAGE

Wer mit der DSLR filmt, stellt schnell fest, dass das Gehäuse-design nicht unbedingt für professionell wirkende Videoaufnahmen geeignet ist. Für Abhilfe sorgt der Kamerakäfig Rolleiflex 4K S-Cage von Rollei, der Kamera und Zubehör wie Leuchten und Mikrofon sicher und flexibel aufnimmt und dabei die Handhabung der DSLR oder Systemkamera als Filmkamera verbessert.

UVP: 699,99 Euro

Leistungsstarke Edelkompakte

NIKON COOLPIX P7800

Mit lichtstarkem 7-fach-Zoom und großem 12-Megapixel-Sensor ausgestattet, ist die Nikon Coolpix P7800 ein idealer Begleiter für alle Fotografen, die eine leistungsstarke Kompakte suchen, aber nicht auf den Komfort und die Einstellmöglichkeiten einer Systemkamera oder Spiegelreflex verzichten wollen. Full-HD-Videos, ein voll beweglicher Drei-Zoll-Monitor und ein hochauflösender elektronischer Sucher sorgen in jeder Situation für beste Aufnahmebedingungen.

UVP: 349 Euro



Mini-Tablet mit großer Leistung

APPLE IPAD MINI 4

Das iPad mini 4 ist die konsequente Weiterentwicklung der kleinen iPad-Linie von Apple. Ausgestattet mit einem A8-Prozessor und 2 Gigabyte RAM bietet es nicht nur ausreichend Leistung, sondern ist durch seine geringe Größe und sein Gewicht von nur rund 300 Gramm sowie das selbst bei Sonnenlicht gut ablesbare Display der ideale Begleiter für Fotografen, die unterwegs auf ein Notebook verzichten können.

UVP: ab 389 Euro



Panasonic



eneloop feiert seinen zehnten Geburtstag

eneloop ist seit 2005 auf dem Markt und hat seitdem Erfolgsgeschichte geschrieben: Bislang wurden mehr als 330 Millionen eneloop Akkus weltweit verkauft. eneloop zeichnet sich durch eine geringe Selbstentladung, die längere Betriebszeit gegenüber anderen Akkus und eine hohe Anzahl an Ladezyklen aus.

Panasonic eneloop pro – der ideale Akku für Fotografen

Der Panasonic Akku eneloop pro ist bereits vorgeladen und liefert mit 2.500 mAh maximale und schnelle Energie. Zudem lässt sich eneloop pro bis zu 500-mal wieder aufladen und ist somit der ideale Akku für alle Fotofreunde. Und bei winterlichen Outdoor-Aktivitäten bietet er konstant gute Leistung bis minus 20 Grad, z. B. für das Fotografieren beim Skifahren oder Snowboarden.

Das RINGFOTO- und PHOTO PORST-Magazin und Panasonic Batteries verlosen zum zehnten Geburtstag von eneloop:

Mitmachen & gewinnen!

Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „eneloop“ schreiben an: panasonic_batteries@umpr.de
Einsendeschluss ist der **31.12.2015**

Weitere Infos unter www.panasonic-batteries.com



30x

ein 4er-Pack
Panasonic
eneloop pro



1x

eine Panasonic
Digitalkamera
Lumix DMC-FZ200EG9

IMMER NAH

Landschaften wirken im Herbst und Winter malerisch schön. Hochwertige Ferngläser helfen Ihnen, auch aus der Ferne eine tolle Sicht auf die Natur zu genießen.

DRAN



Belastbarer Begleiter

Gut für Sightseeing und Outdoor-Aktivitäten: Das **Olympus 10x21 RC II WP** ist ein handliches, wasserdichtes Fernglas im Taschenformat. Der robuste Allrounder vergrößert Objekte 10-fach. Dank versiegeltem und mit Stickstoff gefülltem Linsensystem ist er zudem sicher vor Beschlägen und Schäden durch Verschmutzung.

UVP: 89,90 Euro



Für Einsteiger

Eschenbach bietet einen mobilen Feldstecher an: Das **Arena F 8x25** ist sehr handlich gebaut und ein ideales Einsteigergerät. Seine Linsen vergrößern das Ziel 8-fach und seine Objektive haben 25 Millimeter Durchmesser. Eschenbachs Modell ist wasserdicht: Bis zu einer Tiefe von 3 Metern hält es eine Minute aus.

UVP: 99 Euro

Luxus-Feldstecher

Kompaktes Design und ein nahezu unverwundliches Gehäuse verspricht Zeiss für das **Terra ED 8x42**. Sein Objektivdurchmesser misst stolze 42 Millimeter, anvisierte Punkte vergrößert das Fernglas 8-fach. Praktisch für Outdoor-Fans: Der Feldstecher ist bis zu einem Druck von 100 Millibar wasserdicht.

UVP: 449 Euro



Für Trekking-Trips

Klein, leicht und wasserdicht: Nikons **Aculon W10** ist gummiert und sorgt für einen klaren Blick. Wie schon der Vorgänger, das Aculon T01, besitzt die Aculon-W10-Serie mehrschichtvergütete Linsen sowie ein 21-mm-Objektiv. Damit ist eine scharfe Bildwiedergabe mit 10-facher Vergrößerung kein Problem.

UVP: 89 Euro







FOTOS V. LI.: ISTOCKPHOTO/MTREASURE, GREMLIN, PINKYPILLS, GLOCK (RAUM), LUSH (SPIRALE LI.), GREMLIN (SPIRALE M.), SANJERI (SPIRALE RE.)

DAS EIGENE

Sie wollen bessere Bilder machen? Dann starten Sie Ihr eigenes Projekt. So schulen Sie Ihren Blick und finden plötzlich überall passende Motive.

FOTOPROJEKT

- 14 IN SERIEN DENKEN
- 16 STRUKTUR UND RHYTHMUS
- 18 KÜNSTLERISCHE KONZEPTE
- 20 BILDER PRÄSENTIEREN





SCHULE DES SEHENS

Viele Torbögen haben einen verzierten Schlussstein. Konzentriert man sich darauf, sieht man sie plötzlich überall.

In Serien denken

Additives Fotografieren erfordert ein Konzept, bietet aber dennoch viel Freiraum und Spaß.

Fotografieren macht Spaß! Noch mehr Spaß macht es, wenn man sich selbst eine spannende Aufgabe stellt oder ein bestimmtes Thema immer wieder aufgreift. Nehmen Sie sich doch mal ein eigenes Foto-Projekt vor. Sie werden sehen, dass es nicht nur große Freude bereitet, sondern dass man auch an der Aufgabe wächst und durch das Konzentrieren auf ein fotografisches Sujet rasch Fortschritte erkennen kann.

Ein guter Einstieg für ein Projekt sind Fotoserien. Gehen Sie zunächst einfach mal Ihr Bildarchiv durch. Vermutlich werden Sie feststellen, dass Sie zu bestimmten Themen bereits einige Bilder aufgenommen haben. Ob das nun Haustüren sind oder Autos, Menschen, Gebäude oder was auch immer Ihre

visuellen Vorlieben sind. Suchen Sie sich ein Motiv oder Thema, das Ihnen Spaß macht, und erweitern Sie Ihre Serien. „Additives Fotografieren“ hat der Fotodesigner Harald Mante dieses Verfahren genannt.

Vorsicht, Suchtgefahr!

Serien verstärken die Wirkung der Einzelbilder und erzeugen im besten Fall eine neue Aussage. Der Reiz von Serien liegt unter an-

derem im Sichtbarmachen der Unterschiede gleichartiger Motive. Für eine Bildserie ist eine konzeptionelle Herangehensweise erforderlich. Eine gute Planung sorgt für bessere Ergebnisse. Starten Sie also Ihre Serie und machen Sie in einem bestimmten Zeitraum unterschiedliche Bilder eines Motivs. Die Ergebnisse editieren Sie dann am PC und fertigen von den besten Fotos eine aussagekräftige Zusammenstellung an. Aber Vorsicht: Serien zu fotografieren kann süchtig machen!

FOTOS: ISTOCKPHOTO/CLAUDIA LUSA (ARKADEN), STARAS (FRAU LI.), SATYRENKO (FRAU RE.), BERTEL (TURM LI.), WAVE TOP (TURM M.), RYSZARD FILIPOWICZ (TURM RE.), GEORGE CLREK (AUTO LI.), CLU (AUTO RE.)

PORTRÄTS

Serielle Fotografie für Fortgeschrittene:
Porträts mit gleichem Bildkonzept.



IHRE REGELN

Ihr persönliches Projekt hat nur Ihren eigenen Regeln zu folgen. Die Gemeinsamkeit dieser Serie lautet: Es sind alles Leuchttürme. Durch die Vielfalt der Formen und Farben sowie die unterschiedlichen Hintergründe und Tageszeiten entsteht ein großer Abwechslungsreichtum.

AUTO-SAMMLUNG

Versuchen Sie bei Ihren Aufnahmen stets einen ähnlichen Bildaufbau herzustellen.



Serien-Tipp: Kontraste und Linien

1. Achten Sie auf Licht und Schatten

Starke Kontraste, also Gegensätze zwischen hell und dunkel, entstehen vor allem an Kanten, an denen Licht und Schatten aufeinandertreffen. Diese harten Kontraste sind oft sehr reizvoll für die Bildwirkung, zum Beispiel bei Straßenaufnahmen von Personen mit langen Schatten. Versuchen Sie, gezielt nach Hell-Dunkel-Kontrasten für eine Bildserie Ausschau zu halten. Auch starke Farbkontraste, zum Beispiel von Komplementärfarben, können ein toller Hingucker und damit ein Thema für eine eigene Serie sein.

2. Richten Sie Ihr Augenmerk auf Linien

Linien sind eines der elementarsten Gestaltungsmittel in der Bildsprache. Linien sorgen für Dyna-

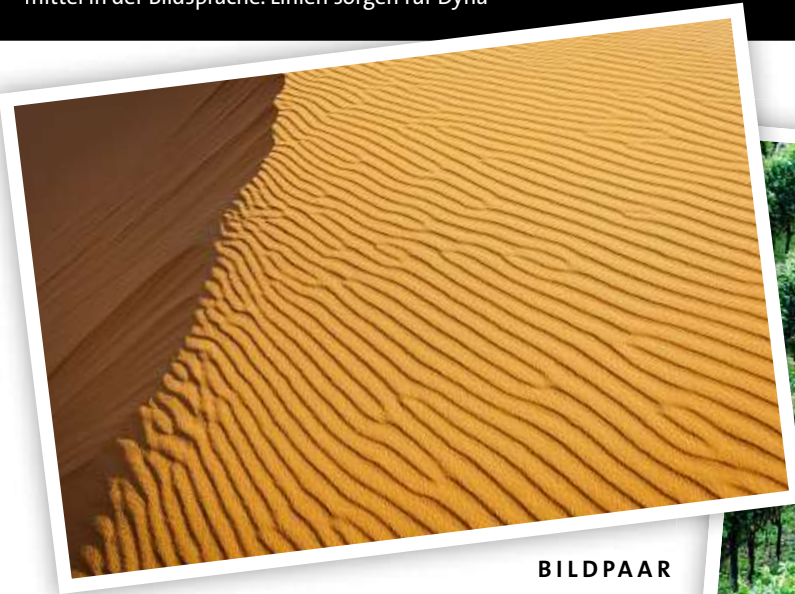
mik und führen das Auge des Betrachters. Viele interessante Bilder entstehen durch Linien innerhalb des Motivs. Das können sowohl reale Linien wie Wege, Bäume, Masten oder Ähnliches sein. Aber auch imaginäre Linien, die der Betrachter durch die Anordnung einzelner Bildelemente ziehen kann. Achten Sie verstärkt auf die Linienführung in Ihren Aufnahmen. Starten Sie eine Serie, in der Sie zum Beispiel nur Bilder mit schrägen Linien oder auch nur mit geschwungenen Linien machen.

3. Fotografieren Sie in Schwarz-Weiß

Um Ihr fotografisches Auge zu schulen, sollten Sie für eine gewisse Zeit auf Farbe in Ihren Fotos verzichten. Sie werden merken, dass Sie durch



diese bewusste Reduktion ein besseres Gefühl für Linien, Muster, Formen und Flächen bekommen. Nehmen Sie sich zum Beispiel einmal vor, eine Woche oder einen ganzen Monat lang nur in Schwarz-Weiß zu fotografieren. Das Ergebnis wird Sie überraschen und bestimmt hinterher auch Ihren Farbbildern zugutekommen.



BILDDPAAR

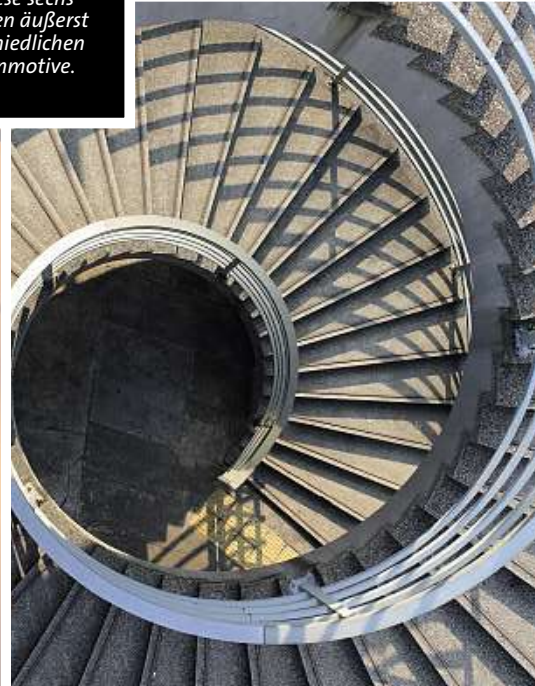
Zwei an sich unterschiedliche Bilder, die aufgrund der schrägen Linienverläufe zusammenpassen.

FARBE

In diesem Triptychon, wie eine Zusammenstellung dreier Bilder genannt wird, dient die Farbe als übereinstimmendes Element. Hinsichtlich der genutzten Brennweite sowie der Formen und Strukturen bestehen große Unterschiede. Vereint werden die drei Motive jedoch zusätzlich dadurch, dass sie alle Pflanzen darstellen.



FOTOS U. S.: THINKSTOCK/NICOLA FERRARI (FÜSSE); ISTOCKPHOTO/PAVLIHA (WÜSTE); GEORGE CLERK (WEIN), ULRIKE NEUMANN (BEEREN); JK78 (LAVENDEL); 123RF/ALEKSANDR BONDARCHIUK (BÄUMBLÜTEN)
FOTOS RE. S. I. UZS V. LI. O.: ISTOCKPHOTO/GRÉWILIN, LUSH, CINOBY, LEWISTISEPULUNG, SANJERI, PICTAFOLIO



SPIRALE
 Die Form der Spirale
 eint diese sechs
 ansonsten äußerst
 unterschiedlichen
 Treppentmotive.

Struktur und Rhythmus

Mit etwas Übung finden Sie für Ihre Bildserien immer wiederkehrende Elemente – je abstrakter, desto besser.

Strukturen, Formen, Rhythmus und Farben sind entscheidende Elemente auf Fotografien – und in diesem Fall unabhängig vom eigentlichen Motiv zu betrachten. So findet man häufig ähnliche Strukturen oder Muster in Motiven, die ansonsten inhaltlich wenig bis überhaupt nichts gemeinsam haben. Und genau das macht den Reiz dieser Art der Zusammenstellung aus. Indem man Motive nach bestimmten Kriterien wie Form, Farbe oder Struktur auswählt und zueinander in Beziehung setzt, schult man das

Sehen und erschafft damit ein fotografisches Werk. Im obigen Beispiel der Bildserie unterschiedlichster Wendeltreppen liegt der Fokus für das Auge letztlich in der wiederkehrenden Spiralform.

Weniger ist mehr

Minimalismus spielt für diese Art der Bildserie eine Rolle. Versuchen Sie nicht, zu viel in ein Foto hineinzupacken, sondern konzentrieren Sie sich ganz auf ein Element – etwa

eine interessante Struktur oder eine bestimmte Farbe. Mehr braucht es oft nicht, um innerhalb der Serie durch die Wiederholung einen Rhythmus zu kreieren.

Um Spannung zu erzeugen, sollten Sie jedoch auch für Brüche innerhalb der Serie sorgen. In der Wendeltreppenreihe könnte zum Beispiel auch eine Makroaufnahme eines Schneckenhauses auftauchen und die Reihe auflockern. Wobei die Spiralform – als verbindendes Element – die Serie weiterhin aufrechterhalten würde. Im Farbenbeispiel auf der linken Seite kommt es bewusst zu einer Annäherung. Von weit weg bis ganz nah – auch das kann ein Rhythmus sein, der dieser Serie neben der rosa Farbgebung einen Zusammenhalt gibt. Die Möglichkeiten für Bildserien sind schier unendlich und nur Sie entscheiden, wie Ihre Aufgabenteilung lautet.



VIELKÖPFIG

Bilder mit Mehrfachbelichtungen haben eine starke künstlerische Aussage. Viele aktuelle Kameras bieten diese Funktion.

Kennen Sie den Film „Smoke“ aus dem Jahr 1995? Dort macht der Tabakladenbesitzer Augustus „Auggie“ Wren, gespielt von Harvey Keitel, über viele Jahre hinweg jeden Tag um acht Uhr dasselbe Foto von seiner Straßenkreuzung. Ein irres, aber auch faszinierendes Projekt! Auch wenn Sie mit Ihrem Vorhaben nicht ganz so ausdauernd sind, werden Sie feststellen, dass man mit solch einer Idee und ihrer Umsetzung eine neue Betrachtungsweise für die Zeit als solche findet. Als Motiv kann sich auch ein Selbstporträt oder das eigene Kind in regelmäßigen Abständen in der immer gleichen Pose anbieten. Aus diesem Projekt kann dann durchaus eine kleine Lebensaufgabe werden. Nicht ganz so langwierig, aber ebenso spannend sind thematische Szenen, die man foto-

grafisch nachstellt. Hier könnte man sich zum Beispiel die sieben Todsünden oder die zehn Gebote vornehmen. Oder man stellt ikonische Bilder oder bekannte Filme nach.

Aus zwei mach eins

Auch Doppel- oder Mehrfachbelichtungen bieten tolle Möglichkeiten, um sich mit seiner Kamera künstlerisch auszutoben. Hierfür gibt es mindestens zwei Möglichkeiten. Zum einen bieten viele aktuelle Kameramodelle

einen speziellen Modus, der solch eine Doppelbelichtung ermöglicht. Zum anderen gelingt das aber auch mit zwei verschiedenen Bildern, die am PC als durchscheinende Ebenen zusammengefügt werden.

Wichtig ist bei einer Doppelbelichtung, dass zumindest ein Bild viele Schatten oder dunkle Flächen hat, denn in diesen Bereichen scheint das zweite Bild gut durch. Inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt. Ein Kontrast zwischen Natur und Technik oder Mensch und Natur wirkt jedoch fast immer reizvoll.

Künstlerische Konzepte

„Jeder Mensch ist ein Künstler“, sagte Joseph Beuys. Ihre Kamera ist dafür ein ideales Werkzeug.



DYNAMIK

Bewegungsunschärfe kann sehr reizvoll sein – und bewusst eingesetzt eine Serie zusammenhalten.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/CASARSA (TROMMLERIN), VICTOR TONGDEE (FRAU M. BLATT), PINKYPILLS (MANN M. BART), THINKSTOCK/DAJ (MANN UNSCHÄRF), ZONAR (RADLER), LIQUIDLIBRARY (ZUG), FOGSTOCK (3 LANDSCHAFTEN), IMAGE SOURCE WHITE (VOGEL), RYAN MCVAY (PANTHER)



KUNSTVOLLE NATUR

Machen Sie eine kreative Fotoserie, indem Sie die Kamera bei der Aufnahme bewegen und so einen schönen Wischeffekt erzeugen.



SCHWARZ UND WEISS

Extreme Kontraste ziehen das Auge magisch an. Suchen Sie nach Bildern, die nur aus Schwarz und Weiß bestehen.





QUADRATISCH

Drei Bilder einer Serie im quadratischen Format bilden einen ausdrucksstarken Wandschmuck.

Bilder präsentieren

Sorgen Sie dafür, dass die Bilder Ihres Projekts auch gesehen werden. Die Möglichkeiten sind immens.

Okay, bis zur eigenen Ausstellung Ihrer fotografischen Werke in einer Galerie ist es ein weiter Weg. Wobei selbst das kein unmögliches Unterfangen sein muss – die entsprechenden Kontakte vorausgesetzt. Zur Verschönerung der eigenen vier Wände taugen die Bilder Ihrer fotografischen Projekte aber allemal. Gönnen Sie Ihren Herzensangelegenheiten eine ansprechende Präsentation. Die drucktechnischen Möglichkeiten dafür sind überwältigend. Von Poster- über Leinwanddruck, von Alu-Dibond über Hartschaum bis Acrylglas, sogar Tapeten lassen sich mit ihren Motiven herstellen. Für jeden Geschmack gibt es das passende Material und

die passende Größe. Bei der Hängung müssen Sie sich auf besonders gelungene Teile Ihrer Serie festlegen, was gerade bei umfangreichen Sammlungen womöglich nicht immer leichtfällt. Allerdings kann man die Motive ja von Zeit zu Zeit austauschen.

Kalender als Fotoprojekt

Natürlich können auch eine edel gestaltete Internetseite oder ein Blog eine angemessene Art der Präsentation für Ihr Fotoprojekt darstellen. Die digitale Form hat dabei den Vorteil, dass das Projekt immer weiter ausgebaut werden kann. Allerdings hat es nach wie vor

einiges für sich, ein Bild in Form eines Abzugs oder eines Buches in der Hand zu halten. Aus vielen Fotos lassen sich auch Sammlungen herstellen, die man einfach an die Wand pinnt. Oder man lässt eine Auswahl an Bildern auf Magnete drucken und befestigt diese an einer Metallleiste.

Neben dem traditionellen Fotobuch kann man seine Bilder zum Beispiel auch in ein Notizbuch drucken. Oder man lässt Visitenkarten oder Postkarten herstellen. Beliebte Geschenke sind persönlich gestaltete Kalender, Puzzles oder zum Beispiel ein Kartenspiel. Womit man gleich wieder ein neues Projekt starten könnte: Fotografieren Sie doch Ihre Verwandtschaft oder Ihre Freunde als König, Dame und Bube und gestalten Sie damit ein eigenes Spielkartenset. Oder denken Sie sich für einen lieben Menschen einen Kalender mit ausgefallenen Motiven für jeden Monat aus. Lassen Sie sich inspirieren und werden Sie kreativ. Und bis Weihnachten ist ja auch noch etwas Zeit ...

Ein Buch ist ein perfekter Ort für Ihr Projekt

Werden Sie zum Herausgeber! Ihr Fotoprojekt in Form eines eigenen Buches in den Händen zu halten und es Freunden zu zeigen, ist ein Hochgefühl. Damit Ihr Bildband auch wirklich edel und hochwertig aussieht, gibt es ein paar kleine Gestaltungsregeln.

1. Auswahl des Formats

Bevor Sie anfangen, das Buch zu gestalten, überlegen Sie sich, welches Format am besten zu Ihrem Projekt passt. Haben Sie hauptsächlich hochformatige, querformatige oder quadratische Fotos? Wie viele Bilder sollten passenderweise auf einer Seite stehen?

2. Seiten nicht überfrachten

Zunächst einmal sortieren Sie Ihre Bilder gründlich. Müssen wirklich alle Fotos einer

Serie in das Buch? Vermutlich nicht. Wählen Sie sorgfältig aus, konzentrieren Sie sich auf Ihre besten Aufnahmen. Geben Sie den Bildern, für die Sie sich entscheiden, genügend Raum.

3. Konzeptuelle Gestaltung

Da es sich bei dem Buch um ein Projekt handelt, bietet es sich auch an, ein gestalterisches Konzept von vorne bis hinten durchzuziehen. Zum Beispiel jeweils vier gleich große Bilder auf eine Doppelseite.

4. Unauffälliger Hintergrund

Ihre Bilder sollen für sich sprechen und gut zur Geltung kommen. Wählen Sie deswegen einen schlichten, einfarbigen Hintergrund. Am besten ganz klassisch in Weiß oder Schwarz – je nachdem, was besser zu Ihren Motiven passt.

Falls Sie Farbverläufe oder Strukturen einsetzen möchten, entscheiden Sie sich bewusst für einen bestimmten Stil und vermeiden Sie den ständigen Wechsel.

5. Zurückhaltend texten

Erklärender Text kann sinnvoll sein. Jedoch sollte auch hier die Prämisse gelten: Weniger ist mehr! Achten Sie auf eine gewisse Regelmäßigkeit in der Seitenfolge. Zudem sollte sich auch der Text sowohl in puncto Farbe als auch bei der Schriftart eher zurückhalten.

6. Auswahl des Titelbildes

Das Cover des Buches ist sein Aushängeschild, es muss das ganze Thema des Buches zusammenfassen. Hier sollten Sie sich Zeit nehmen und ganz besonders sorgfältig auswählen.



BÜCHER

In einem Fotobuch kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen. Mit ein paar Regeln und einem klaren Stil wird das Ergebnis noch besser.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/GLOCK (RAUM), LUSH (SPIRALE LI.), GREMLIN (SPIRALE M.), SANJERI (SPIRALE RE.), BERTE (TURM LI.), WAVETOP (TURM M.), RYSZARD FILIPOWICZ (TURM RE.), STAKAS (FRAU), DEEPBLUE4YOU (FOTOSTAPEL); CEWE (BUCH)

FOTOS

Mit Fotoabzügen lassen sich viele schöne Dinge basteln. Zum Beispiel Alben, Collagen, Mobiles und vieles mehr.



GEGENLICHT

Gegen die Sonne zu fotografieren kann sehr reizvoll sein. Vor allem, wenn wie in diesem Fall dichte Wolken wie ein Schleier vor der Sonne stehen und dadurch das Licht diffus, sanft und weich wird.

SPIEGELUNGEN

Die tief stehende Sonne sorgt für starke Konturen auf dem Wasser. Einige der dunklen Schwanenhälse erscheinen fast schon silhouettenhaft. Das verstärkt die mystische Anmutung des Bildes.

FARBE

Von dunklem Blau zu hellem Violett changieren die Farben dieser Aufnahme. Die farbliche Reduktion gibt dem Bild einen sehr ruhigen und zurückgenommenen Charakter. Nur die Schwäne sorgen für Kontrastpunkte.

AM SCHWANENSEE

Selbst an trüben Tagen sind tolle Fotos möglich. Die Lichtstimmung verleiht diesem Bild eine romantische, fast schon mystische Ausstrahlung.

BILDAUFBAU

Der Fotograf hat den Horizont mittig ins Bild gesetzt. Die Schwäne als zentrales Bildelement im Vordergrund liegen jedoch in etwa auf der unteren Drittlinie und damit ideal für einen harmonischen Bildaufbau.

Menü- leiste

Hier finden Sie in Menüs angeordnete Befehle, die Sie global auf ein Bild anwenden können. Besonders nützlich ist das Menü »Ebene«. Es bietet Optionen zum Erstellen von Ebenen und Einstellungsebenen. Menüs werden auch Auswahllisten genannt.

Optionen- leiste

Jedes Werkzeug bietet diverse Optionen, mit denen Sie sein Verhalten präzise steuern können. Für das »Pinsel-Werkzeug« etwa können Sie Parameter wie »Größe«, »Textur«, den »Fluss« und die »Deckkraft« justieren.

1. Teil
2. Teil
3. Teil
4. Teil
5. Teil
6. Teil
7. Teil
8. Teil
9. Teil
10. Teil
- 11. Teil**
12. Teil

- GRUNDLAGEN
BELICHTEN UND FOKUSSIEREN
DIE WELT DER OBJEKTIVE
LANDSCHAFT FOTOGRAFIEREN
FOTOGRAFIEREN AUF REISEN
MAKRO-FOTOGRAFIE
PERFEKTE PORTRÄTS
SCHWARZ-WEISS
BLITZEN
NACHTFOTOGRAFIE
BILDBEARBEITUNG
RAW

FOTOSCHULE | BILDBEARBEITUNG MIT PHOTOSHOP

Bild- fenster

Das Bildfenster enthält das geöffnete Foto. Sämtliche Bearbeitungen werden hier umgehend sichtbar. Mit der Tastenkombination [Strg]+[0] passen Sie das Bild an die Fenstergröße an und mit gedrückter Leertaste können Sie im Bild navigieren.

Werkzeug- palette

Mit den Werkzeugen arbeiten Sie direkt am Bild. Neben Funktionen wie Zoomen oder Beschneiden gibt es Auswahl-, Pinsel- und andere Werkzeuge. Diese haben zudem teils verschiedenen Ausführungen. Ein Rechtsklick zeigt diese an.

Bedienfelder

Am rechten Rand finden Sie die Bedienfelder, etwa für Ebenen, Kanäle und Pfade. Der Ebenen-Reiter ist sicher der am häufigsten verwendete – wenig verwunderlich, da doch die Ebenen die Grundlage jeder Bildbearbeitung darstellen. Deshalb empfiehlt es sich, den Reiter stets geöffnet zu halten.



Dialogfenster

Dialogfenster werden automatisch geöffnet, wenn Sie bestimmte Werkzeuge benutzen oder Menübefehle ausführen. Sie können im Dialogfenster zudem weiterführende Einstellungen vornehmen. Die meisten Menübefehle besitzen ihren eigenen Dialog.

Ebenen und Ebenenmasken

Hat man den Dreh mit den Ebenen und Ebenenmasken raus, sind sie unglaublich hilfreich und erleichtern die Bildbearbeitung enorm. Hier sind fünf Tipps für die ersten Schritte auf verschiedenen Ebenen:

1 Ebenenpalette

In der Ebenenpalette sehen Sie Miniaturansichten aller angelegten Ebenen. Diese können Sie bearbeiten, indem Sie in die jeweilige Miniaturansicht klicken. Um Ebenen ein- oder auszublenden, reicht ein Klick auf das Augensymbol links neben der Miniatur. Zudem lässt sich oben rechts in der Ebenenpalette die »Deckkraft« jeder einzelnen Ebene anpassen, indem Sie per Klick auf den Pfeil den Schieberegler aufrufen.

2 Masken-Miniaturansichten

Wenn Sie einer Ebene eine Maske hinzufügen, erscheint rechts neben der Ebene, die maskiert wird, eine Miniaturansicht der Ebenenmaske. Die schwarzen Felder in der Miniaturansicht signalisieren die ausgeblendeten Bereiche, während die sichtbaren Stellen im Bild in der Miniaturansicht weiß dargestellt werden. Indem Sie die Miniaturansicht der Maske aktivieren und im Hauptfenster mit Schwarz oder Weiß malen, können Sie sichtbare und maskierte Bereiche definieren.

3 Füllmethoden

Das Auswahlmenu »Füllmethoden« erreichen Sie, indem Sie auf »Normal« am oberen Ende der Ebenenpalette klicken. Mithilfe der unterschiedlichen Ebenenmodi bestimmen Sie, wie die aktuell gewählte Ebene die darunterliegenden Ebenen beeinflusst.

4 Ebenenstile

Über das Ebenenstil-Icon »fx« ordnen Sie vorhandenen Texten oder Formen Effekte zu, wie zum Beispiel »Schlagschatten«, »Abgeflachte Kante und Relief«, »Farbüberlagerung« und viele mehr.

5 Einstellungsebenen

Die einfachsten und anschaulichsten Ebenen sind die »Einstellungsebenen«. Falls Sie noch nicht mit Ebenen gearbeitet haben, bieten sie sich zum Einstieg an. Eine Einstellungsebene erstellen Sie, indem Sie auf den kleinen Halbmond in der Ebenenpalette klicken und eine Einstellung aus dem Auswahlmenu wählen.



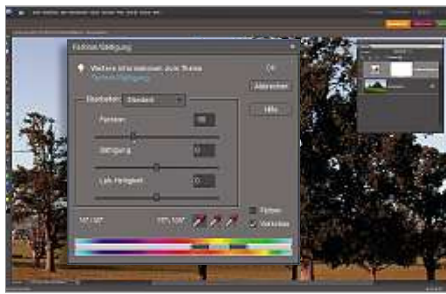
Warme Töne für *jede* Landschaft

Auf einfache Art und Weise eine sommerliche Aufnahme in ein leuchtendes Herbstbild mit reicher Farbpalette umwandeln? Kein Problem. So geht's!



1 Ausgangsbild auswählen

Öffnen Sie eines Ihrer Sommerbilder, zum Beispiel eine Landschaft, und wählen Sie »Fenster | Ebene«, um die Ebenen-Palette zu öffnen. Klicken Sie anschließend auf das Einstellungsebenen-Symbol und wählen Sie eine Ebene vom Typ »Farbton/Sättigung«.



2 Farbton anpassen

Im Fenster »Farbton/Sättigung« stellen Sie im Menü »Bearbeiten« zunächst die »Gelbtöne« ein. Ziehen Sie den »Farbton«-Regler auf einen Wert um die »-30«. Wechseln Sie auf die »Grüntöne«, die Sie auf einen Wert im Bereich von »-80« setzen – eine herbstliche Färbung.



3 Gezielte Anpassungen

Um das Grün im Gras zurückzuholen, wählen Sie das »Pinsel-Werkzeug«. Setzen Sie die Größe auf »400 px« und die Deckkraft auf »21 %«. Klicken Sie auf die Einstellungsebenen-Maske und malen Sie (als »Vordergrundfarbe« »Schwarz« einstellen) über das Gras.



4 Verlauf im Himmel erzeugen

Begeben Sie sich über »Verlaufswerkzeug« in »Vordergrund- zu Hintergrundfarbe«. Stellen Sie die Vordergrundfarbe auf Schwarz und erstellen eine neue Ebene. Mit der Füllmethode »Ineinanderkopieren« Deckkraft auf »75 %« zeichnen Sie von oben einen Verlauf.



5 Morgennebel

Erstellen Sie eine weitere Ebene. Stellen Sie Weiß als Vordergrundfarbe ein und aktivieren Sie in der Werkzeugpalette das »Verlaufswerkzeug«. Klicken Sie mit dem »Verlaufswerkzeug« in die Mitte, ziehen Sie nach unten und setzen Sie die Deckkraft auf »51 %«.



6 Nebelmaske erstellen

Erstellen Sie eine Ebene vom Typ »Tonwertkorrektur«, die Sie unter die »Nebel«-Ebene ziehen. Aktivieren Sie anschließend das Gruppen-Begrenzungssymbol ([Alt]-Taste). Sobald es erscheint, klicken Sie Sie. Aktivieren Sie abschließend die Tonwertkorrektur-Ebenenmaske.



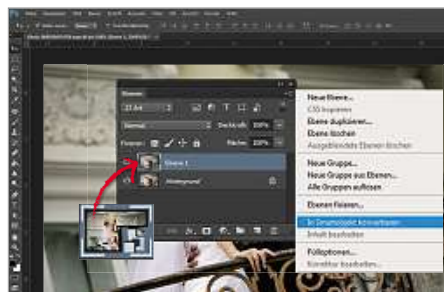
Mehr Glanz für **das Brautpaar**

Weißes Kleid, schwarzer Anzug: Hochzeitspaar-Aufnahmen sind oft ziemlich knifflig. Wir zeigen Ihnen, wie Sie in Photoshop die perfekten Ergebnisse erzielen.



1 Basis-Retusche

Öffnen Sie die gewünschte Bilddatei in Photoshop. Erstellen Sie nun mit [Strg]+[J] eine Hintergrundkopie. Auf der Hintergrundkopie wird nun, etwa mit dem »Kopierstempel«, oder dem »Ausbesserungswerkzeug«, die Grundretusche ausgeführt.



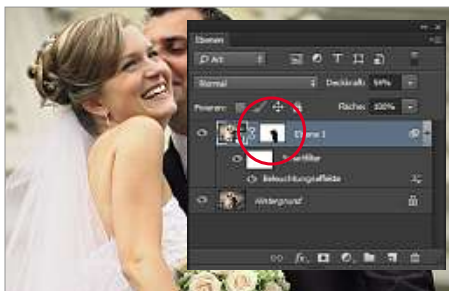
2 In ein Smart-Objekt konvertieren

Nach dem Ausflecken wird die Retusche-Ebene in ein Smart-Objekt konvertiert. Dies können Sie über das Menü »Ebene | Smart Objekt | In Smart Objekt konvertieren« erledigen. So kann der im nächsten Schritt angewandte Filter immer wieder aufgerufen werden.



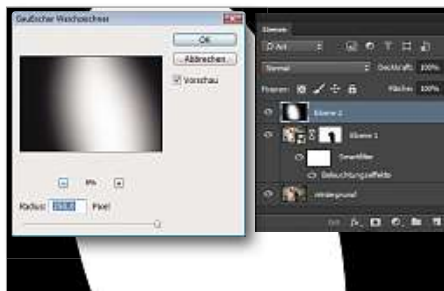
3 Highlights setzen

Um das Brautpaar aufzuhellen, verwenden Sie die »Beleuchtungseffekte« unter »Filter | Rendern | Beleuchtungseffekte«. Damit es angenehm erscheint, stellen Sie die »Lichtart« auf »Gerichtet« und regeln die Intensität. Aber nicht zu stark, sonst verliert das weiße Kleid an Zeichnung.



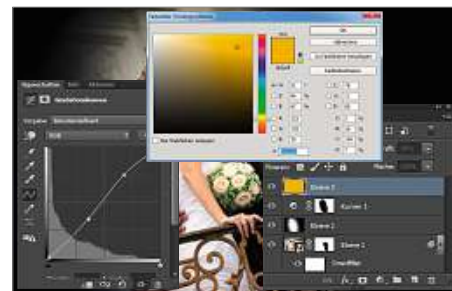
4 Detailzeichnung retten

Um verloren gegangene Zeichnung im Brautkleid zurückzuholen, verringern Sie nach der Anwendung von »Beleuchtungseffekte« die Ebenendeckkraft. Für den dunklen Anzug des Bräutigams legen Sie eine Maske auf die Hintergrundkopie.



5 Vignettierung erstellen

Legen Sie eine Ebene an. Füllen Sie sie schwarz. Wählen Sie mit dem »Lasso-Werkzeug« das Brautpaar aus und füllen Sie den Bereich mit Weiß. Wenden Sie auf die Ebene zweimal »Gaußscher Weichzeichner« an. Plus: Eigenschaft auf »Multiplizieren«



6 Tonung hinzufügen

Setzen Sie in »Ebene 2« eine Maske ein. Um das Brautpaar nach vorne zu holen, legen Sie eine Einstellungsebene »Gradationskurve« an. Kontrast erhöhen. Eine neue Ebene mit einem Sepiaton füllen, die Füllmethode dabei auf »Weiches Licht« bei »Deckkraft 40%«.

Die 7 coolsten Photoshop-Funktionen

Es gibt viele Programme zur Bildbearbeitung, aber an Photoshop kommt kaum eines heran. Hier die wichtigsten Funktionen, mit denen die Retusche sehr viel besser klappt.



1 Gerader Horizont

Ein schiefer Horizont ist ein ärgerlicher Fehler, der auch erfahrenen Fotografen unterläuft. Durch eine einfache, relativ unbekannt Funktion lässt sich dieser gerade richten: Aktivieren Sie das »Linealwerkzeug« ([I]-Taste) und ziehen Sie damit eine Linie entlang des Horizonts. Klicken Sie danach auf »Bearbeiten | Arbeitsfläche drehen | Per Eingabe«. Photoshop trägt dann automatisch den Wert ein, der die Linie auf »0 Grad« ausrichtet. Das funktioniert übrigens auch mit senkrechten Linien etwa von Gebäuden – allerdings können hier stürzende Linien das Ergebnis verfälschen.

2 Die Vorteile des LAB-Farbraums

Die meisten Bildbearbeitungen unterstützen nur den Farbraum RGB. Photoshop kann darüber hinaus auch CMYK und LAB. Während CMYK eher für Grafiker und Druckereien wichtig ist, bietet der LAB-Farbraum verfeinerte Möglichkeiten zur Rauschreduzierung und Steigerung des Farbkontrasts sowie zum Schärfen. Zugeben, die Arbeit damit erfordert etwas Übung, doch der Effekt ist erstaunlich. LAB empfiehlt sich vor allem bei Fotos mit großen, relativ gleichen Farbflächen: Bild in »LAB-Farbe« konvertieren und per Gradationskurve im »Kanal a« (Magenta/Grün) oder »Kanal b« (Gelb/Blau) den Kontrast anheben. Dadurch trennen sich die Tonwerte stärker, das Bild wirkt lebendiger. Eine leichte Korrektur des »Helligkeits«-Kanals tut sein Übriges.

3 Camera Raw – macht besser Bilder

Wer sich Photoshop zulegt, bekommt als Plugin einen der besten RAW-Konverter gratis dazu: Camera Raw. Dessen Riesenvorteil ist, dass sich alle aktuellen Entwicklungen von Lightroom, dem RAW-Workflow-Programm von Adobe, relativ schnell auch in Camera Raw niederschlagen – beispielsweise die Funktionen »Bereichsreparatur« und der »Verlaufsfilter«. Weitere herausragende Elemente: »Reparatur« zur Wiederherstellung von Details in Spitzlichtern, »Klarheit« für lokalen Kontrast und »Dynamik« für eine sanfte Sättigungskorrektur, die Hauttöne schont. Adobe stellt auch für Camera Raw in regelmäßigen Abständen Update-Downloads für die neuesten Kameramodelle zur Verfügung.

4 Smart Filter zur Absicherung

Adobe hat das Prinzip der non-destruktiven Bildbearbeitung erweitert. Bedeutet im Klartext: Als »Smart Filter« verändern die Effekte nicht direkt die Bildinformationen, sondern sie werden reversibel gespeichert. Wer etwa den Schärfefilter »Unschärf maskieren« anwenden will, wandelt zunächst die betreffenden Ebenen mit »In Smart-Objekt konvertieren« um. Der Vorteil liegt auf der Hand: »Unschärf maskieren« wird daraufhin in der Ebenenpalette aufgeführt und es reicht ein Doppelklick, um das Dialogfeld erneut aufzurufen und die Parameter wieder zu korrigieren. So gehen Sie bei der Bearbeitung absolut kein Risiko ein.





6

5 Staub einfach wegstempeln

Wenn es den »Bereichsreparaturpinsel« (Taste [J]) von Photoshop nicht mehr gäbe, würde das eine Menge Fotografen in Verzweiflung stürzen. Denn Staub und Pickel stempelt wohl jeder gern weg. Das Werkzeug analysiert die Pixel des Umfelds auf Farbigkeit, Struktur und Luminanz und errechnet perfekt den zu ersetzenden Bereich. Das geht bedeutend schneller als mit dem herkömmlichen »Reparaturpinsel«, bei dem der Anwender zuerst einen passenden Quellbereich bestimmen muss.

6 Tools für extreme Situationen

Die Optimierungsfunktion »Tiefen/Lichter« ist inzwischen schon ein Photoshop-Standard. Ob Blitzlicht oder intensive Sonnenstrahlung – mit »Tiefen/Lichter« holen Sie Details aus den Schatten hervor. Zudem mildern Sie so überbelichtete Bereiche ab. Dasselbe lässt sich natürlich auch per »Gradationskurve« bewerkstelligen, dazu ist aber wesentlich mehr Know-how vonnöten. »Tiefen/Lichter« zielt nicht nur auf die absoluten Retusche-Spezialisten

ab, sondern auf alle Fotografen, die sich gerade erst in Photoshop einarbeiten und sehr schnell sehr gute Ergebnisse erhalten wollen.

7 Kunstvolles Schwarz-Weiß

In den ersten Photoshop-Versionen war die Schwarz-Weiß-Umwandlung durchaus noch eine etwas kniffligere Angelegenheit. Mit dem »Kanalmixer« oder den »Verlaufsfiltren« erzielte man zwar gute Ergebnisse, allerdings waren die Arbeitsschritte nicht sehr intuitiv. Inzwischen ist die Monochrom-Umwandlung deutlich einfacher: Seit Photoshop CS3 kann die Funktion »Schwarzweiß« auch als flexible Einstellungsebene über ein Bild gelegt werden. Mit sechs Reglern können Sie Farbtöne gewichten. Wird etwa der Blau- und Cyan-Anteil niedrig eingestellt, wirkt der Himmel oft deutlich dramatischer. Für Neulinge gibt es Vorlagen wie »Rotfilter« und mit nur einem Klick lässt sich das pure Schwarz-Weiß-Bild auch in ein Sepia-Bild verwandeln. Äußerst wichtig: Die Funktion unterstützt die Farbtiefe von 16 Bit, womit sich Artefakte bei extremen Reglereinstellungen gut vermeiden lassen.



7

Experten-Tipp: Arbeitsschritte automatisieren

Um die einzelnen Aufgaben nicht jedes Mal wiederholen zu müssen, legen Sie sich eine Photoshop-Aktion an. Erzeugen Sie zunächst einen neuen Ordner (beispielsweise auf dem Desktop). In diesem sollen später die Bilder mit dem Wasserzeichen gespeichert werden. Eine Aktion legen Sie dann so an: Starten Sie in der Aktionen-Palette [F9] über eine Aktion »Wasserzeichen Hochformat«. Gehen Sie alle Schritte sorgfältig durch. Mit »Ausführen/Aufzeichnung beenden« schließen Sie die Aktion ab.

Wasserzeichen erstellen

Wir zeigen, wie Sie Ihre Fotos vor Datenmissbrauch und Bilderklau schützen.



1. Ebene anlegen

Öffnen Sie Ihr Bild und legen Sie über die Ebenen-Palette »Neue Ebene erstellen« eine Ebene an. Mit »Bearbeiten | Fläche füllen« in der Menüleiste füllen Sie den Inhalt anschließend mit Schwarz.



2. Muster erstellen

Klicken Sie auf »Gestreifter Kegel (Button)« (1) in der Stil-Palette. Klicken Sie danach den Pfeil rechts (2) und dann auf das entsprechende Auge, um »Abgeflachte Kante und Relief« (3) zu deaktivieren.



3. Schriftzug einfügen

Drehen Sie über »Arbeitsfläche drehen | 90° gegen UZS« Ihr Bild in das Ausgangsformat zurück. So wenden Sie den Stil auf die Bildfläche an. Mit dem »Textwerkzeug« fügen Sie einen weißen Schriftzug ein.



4. Transparenz und Schlagschatten

Setzen Sie die »Deckkraft« der Textebene auf »45%« und erstellen Sie mit »Ebenenstil hinzufügen« einen passenden Schlagschatten. Verschmelzen Sie die Ebenen mit »Auf Hintergrundebene reduzieren«.

FOTOKALENDER

Die schönsten Fotos – Monat für Monat an der Wand. Der Bilderservice von RINGFOTO und PHOTO PORST bietet Ihnen viele faszinierende Kalender-Variationen.

SELBST GESTALTEN



Spätestens wenn im Advent die erste Kerze brennt, sollten bei Ihnen die Alarmglocken klingeln: Es wird höchste Zeit, sich Gedanken um Weihnachtsgeschenke zu machen. Persönlich, aber auch hochwertig – das wäre schön. Wieso setzen Sie also nicht Ihre Passion ein und verschenken die besten Fotografien? Aber welches Foto auswählen? Wenn Sie sich nicht zwischen Ihren Werken entscheiden können, verschenken Sie am besten gleich mehrere Bilder. Elegant gelingt dies in Form eines Wandkalenders. Das wird ein Weihnachtsgeschenk, an dem man sich ein ganzes Jahr erfreut: Ein Kalender enthält Ihre liebsten Fotos – damit punkten Sie sicher auch bei Ihrer Familie und bei Ihren Freunden.

RINGFOTO und PHOTO PORST bieten in ihrem Bilderservice eine große Auswahl an Wandkalender-Formaten an. Ob klein in DIN A4 oder groß im Panoramaformat: Fotokalender können sehr unterschiedlich und abwechslungsreich sein.

Die Kalendermodelle unterscheiden sich teilweise sehr deutlich voneinander. Je nach Design entstehen auch Einschränkungen für die Bildauswahl. Achten Sie daher darauf, Ihre Fotos vor der Bestellung über den Bilderservice zu testen. Möchten Sie den bestellten Fotokalender zu Weihnachten verschenken, ist es außerdem ratsam, diesen erst selbst unter die Lupe zu nehmen, bevor Sie ihn in Geschenkpapier verpacken.



Kalender: Fünf Tipps zur Gestaltung



Panoramakalender lassen die schönsten Momente in einem außergewöhnlichen Format wieder aufleben und machen Freude auf anstehende Abenteuer.



Aufstellbare Kalender machen sich auf jedem Schreibtisch gut. Damit haben sie ihre Lieben immer vor Augen.

Terminplaner kommen überall mit. Durch Ihre persönlichen Fotos wird die Kladde zu einem Unikat.



Terminkalender sorgen dafür, dass Sie wichtige Verabredungen oder die Geburtstage der Familie und Freunde nicht mehr vergessen.



1 Foto-Auswahl

Ihre Bilder sind das Herzstück des Kalenders. Lassen Sie bei der Wahl also große Sorgfalt walten: Schließlich schauen die Beschenkten mindestens einen Monat lang auf jedes Ihrer Fotos. Beweisen Sie zudem Fingerspitzengefühl: Sonnige Aufnahmen mit knalligen Farben passen in die Sommermonate, aber weniger auf Kalenderblätter des Winters.

2 Papier

Ob mattes A4-Papier im Hochkant-Format oder glänzender Panorama-Kalender: Die Auswahl an unterschiedlichen Papieren und Formen ist groß. Je nachdem, ob Sie beispielsweise vermehrt Porträts oder Landschaftsaufnahmen auf die Kalenderblätter drucken wollen, sollten Sie Ihre Wahl bezüglich Papier und Format gut bedenken.

3 Kalendarium

Wenn der Kalender seinen eigentlichen, praktischen Zweck erfüllen soll, benötigt er ein Kalendarium. An diesem kann man Tage oder Wochen ablesen und sich im Alltag unmittelbar orientieren. Wer Wert darauf legt, dass seine Fotos ungestört präsentiert werden, lässt den Tagesanzeiger einfach weg.

4 Texte

Je nach Produkt können Sie Ihren Wandkalender mit ausführlichen Texten versehen. So wird aus einem schönen Foto eine kleine Geschichte, die Ihre Lieben einen Monat lang in schönen Erinnerungen schwebeln lässt. Setzen Sie bei zusätzlichen Texten daher auf eine persönliche Note.

5 Cliparts

Künstlerische Cliparts – gemeinfreie Illustrationen – sind eine nette Idee, um Ihren Kalender grafisch aufzupeppen. Mit ihnen können Sie beispielsweise Ihre Fotos für die Sommermonate mit bunten Leuchttürmen, Sandburgen oder Sonnenbrillen verzieren. Aber Achtung: Zu viel wirkt schnell sehr verspielt.



Düster, aber schön

DIE MORBIDE SCHÖNHEIT ALTER FRIEDHÖFE

Giovanni Perna,
96 Seiten,
Mitteldeutscher Verlag,
22 x 28 cm, 24,95 Euro



Der Fotograf Giovanni Perna veröffentlicht mit „Die morbide Schönheit alter Friedhöfe“ einen Bildband mit Aufnahmen von historischen Grabstatuen und Grabsteinen. Insbesondere Grabmäler aus dem späteren 18. und frühen 19. Jahrhundert hat der Fotograf für seine Aufnahmen ausgewählt – und so verwundert es nicht, dass die Bilder starke Bezüge zur Romantik aufweisen.

Perna fotografiert die ohnehin schon düsteren Motive auf eine Art, dass man beim Anblick der Schwarz-Weiß-Fotos nur erahnen kann, ob

es zum Zeitpunkt der Aufnahme Tag oder Nacht war. Mithilfe einer knappen Belichtung und durch dunkle Kontraste entstehen Bilder mit einer außergewöhnlichen Anmutung. Das Besondere dabei: Durch die gewählten Perspektiven und den düsteren Lichteinfall wirken die Statuen von Engeln, Kindern oder Todesboten beinahe lebendig. Wenn man die beklemmende Atmosphäre in den Geschichten von Edgar Allan Poe oder E. T. A. Hoffmann wortlos darstellen wollte – so würde das Ergebnis wohl aussehen.



ATMAN – SEELE

Bernd Kolb,
192 Seiten,
terra magica,
24 x 31 cm,
50 Euro



Die Seele fotografieren:

Auf seiner mehrjährigen Reise durch Südostasien sucht Bernd Kolb das individuelle Selbst, das unzerstörbar ist und ewig in jedem Menschen mitschwingt. „Atman“ wird diese Art der Seele genannt, ein Begriff, der 3.000 Jahre alten Schriften der altindischen Kultur entstammt. Für seinen Bildband hat Kolb religiöse Orte und Menschen fotografiert. Dabei geht er sehr nah heran – vergleichbar mit einer sehr nahen Betrachtung seines Gesichts in einem Spiegel.

MEIN DEUTSCHLAND. JUGENDFOTOPREIS 2015

bis 26. November
Deutsches Historisches
Museum, Berlin

Die Profis von Morgen: Jahr für Jahr kürt eine Jury aus erfolgreichen Fotografen den Deutschen Jugendfotopreis. Das diesjährige Motto des Wettbewerbs lautet – ganz im Sinne des Vereinigungs-Jubiläums – „Mein Deutschland“. Die Aufnahmen der Gewinner sind bis Ende November im Deutschen Historischen Museum in Berlin ausgestellt.



Momente einfangen:

Licht und Fotografie bilden eine untrennbare Partnerschaft, die auch Andreas von Maltzan seit seiner Kindheit begeistert. Seine Licht-Aufnahmen sind so vielfältig, dass man sie nicht in einem Satz zusammenfassen kann. Maltzan: „Ein gutes Foto muss nicht erklärt werden – es wirkt.“

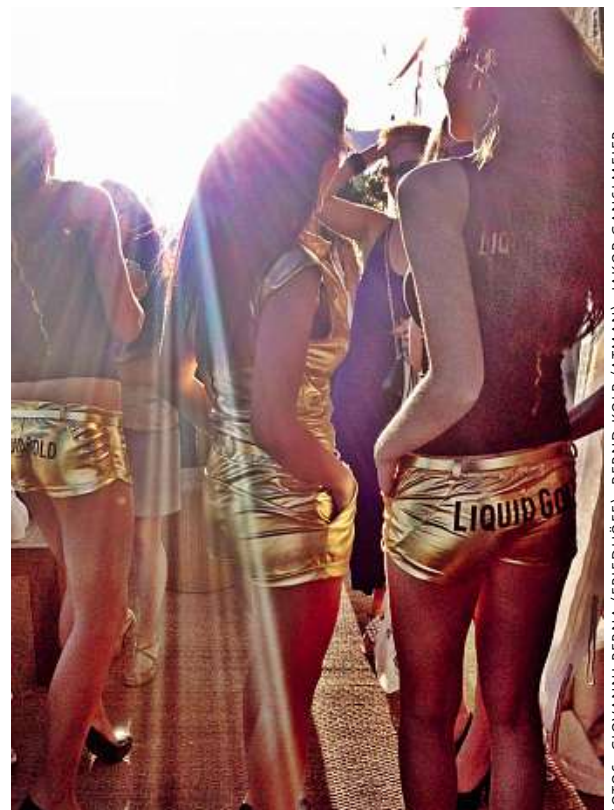


LICHT

Andreas von Maltzan,
192 Seiten,
teNeues Verlag,
29 x 37 cm,
98 Euro



Geheimnisvolles Schwarz-Weiß: Giovanni Perna setzt die Grabmäler und Statuen alter Friedhöfe mit der Kamera gekonnt in Szene.



FOTOS: GIOVANNI PERNA (FRIEDHÖFE); BERND KOLB (ATMAN); JAKOB GANSLMEIER (DEUTSCHER JUGENDFOTOPREIS 2015); ANDREAS VON MALTZAN/TENEUES.COM (LICHT)



TIPPS VOM DIGIGURU

MARTIN
WAGNER

Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

*„Die Macht des Verstandes,
[...] sie wird auch im Fluge
dich tragen!“*

OTTO LILIENTHAL



Fliegen muss auch ich manchmal – und nutze dabei die Technik, welche die geistigen Nachfahren Otto Lilienthals gebaut haben. So war ich kürzlich in San Francisco zu einer Konferenz, wo ich wiederum fotografische Technik nutzte, welche die Urahnen unserer Kamerakonstrukteure vermutlich in Verzückung versetzt hätte ... Nachtaufnahmen aus der Hand mit absolut nutzbaren ISO 10.000 (Bild rechts), auslösen per Smartphone (Bild oben) – beide Aufnahmen entstanden übrigens mit dem Voigtländer 15 mm / F 4,5 Super Wide Heliar an der Sony A7RII mit 42 Megapixeln. Was uns die Technik heute ermöglicht, ist einfach faszinierend!

Verblüfft war ich zudem über die Schärfelistung des neuen iPhone-Kameramoduls Dxo One. Rechts ein Bild aus 12.000 Meter Höhe. Man kann jeden einzelnen Spiegel der Solaranlage erkennen.

Schließen möchte ich mit den letzten Worten Otto Lilienthals. Nach seinem Unfall, an dessen Folgen er schließlich verstarb, sagte er optimistisch: „Ich muss etwas ausruhen, dann machen wir weiter.“



Leistungsstarke Fototechnik:

Hochqualitative Nachtaufnahmen, spontane Selbstporträts und knackscharfe Luftbilder – all das ist mit der aktuellen Fototechnik kein Problem, obwohl Kameras und Objektive immer kleiner werden.

Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
www.facebook.com/digigurumartin
Schauen Sie mal vorbei!



MITREISENDE

Die kleine Kamera PowerShot SX710 HS passt in jede Tasche. Ihre Bildqualität überzeugt.

POWER

CANON
POWERSHOT
SX710 HS
TRAVEL KIT

UVP: 269 Euro

Mit der Canon PowerShot SX710 HS haben Sie ein echtes Allround-Talent. Die kleine Kompaktkamera ist sehr flexibel: Sie hat einen 30-fachen optischen Zoom **1** und nimmt Fotos mit einer Bildgröße von 5.184 × 3.888 Pixel auf. Ihre maximale Auflösung beträgt stattliche 20,2 Megapixel. Im Vergleich zum Vorgängermodell PowerShot SX700 steigerte sich die Auflösung damit um vier Megapixel. Bei Tageslicht wirken Fotos mit maximal 1.491 Linienpaaren scharf. Wenn Sie drinnen fotografieren, können Sie den Klappblitz **2** zu Hilfe nehmen: Er reicht bis zu 3,5 Meter weit. Bedenkt man darüber hinaus den großen Zoombereich, wird klar, dass diese PowerShot in nahezu jeder Alltagssituation das perfekte Foto schießen kann: Die Brennweite reicht vom 25-Millimeter-Weitwinkel bis zum 750-Millimeter-Tele.

Tolle Ausstattung

Neben diesen wichtigen Voraussetzungen für faszinierende Fotos hat die Kompaktkamera ein großes Drei-Zoll-Display. Darüber hinaus kann die Kamera per WLAN oder NFC mit einem entsprechend ausgerüsteten Smartphone oder Tablet gesteuert werden. Dafür



WLAN und NFC:
Kamera per App steuern oder im Handumdrehen Fotos in die sozialen Netze laden: Moderne Schnittstellen machen's möglich.

20,2-Megapixel-Sensor:
Die PowerShot SX710 HS von Canon ermöglicht mit ihrem leistungsstarken CMOS-Sensor knackig scharfe Bilder.

Klappblitz:
Perfekt für Aufnahmen bei schlechten Lichtverhältnissen. Wenn es hell genug ist, bleibt der Blitz eingeklappt.

PowerShot SX710 HS auf einen Blick

- Sehr kompakte Reisezoom-Kamera
- 20,2 Megapixel
- 1.920 x 1.080 Videoauflösung
- Verschiedene Aufnahmemodi wie Automatik, Programm, Blendenvorwahl, Zeitvorwahl oder manueller Modus
- Lichtstärke von 1:3,2 bis 1:6,9 (Weitwinkel bis Telezoom)
- Verschlusszeiten zwischen 1/3.200 bis 15 Sekunden
- Blende f 3,2 bis f 8,0



30-fach-Zoom: Der große Zoom der Kompaktkamera holt die Motive sehr nah heran. So sehen Sie jedes Detail.

Intelligenter Bildstabilisator: Der Stabilisator arbeitet optisch. Die Linsen sind beweglich gelagert. Damit passt er sich wackeligen Situationen an.

benötigen Sie die App „Canon Camera Connect“. Auch Videofilmer kommen auf ihre Kosten: Dieses Modell ermöglicht flüssige Full-HD-Videos mit Stereoton und einer Bildrate von bis zu 60 Frames pro Sekunde.

Schneller Serienmodus

Die Ausstattung der PowerShot ist durchaus rund – ein paar praktische Features fehlen aber: GPS, Sucher oder ein Klappdisplay. Das macht der leistungsstarke Serienmodus aber locker wett: Die Serienaufnahme ist für eine Kamera dieser Größe beeindruckend. Sieben Bilder pro Sekunde sind ein rasantes Tempo und die Kamera ist darüber hinaus ganz schön ausdauernd. 560 Aufnahmen oder 87 Videominuten hält ihr Akku durch.

Kurzum: Die Canon PowerShot SX710 HS ist eine tolle Reisezoom-Kamera, die mit umfangreicher Ausstattung und einem ausdauernden Serienmodus punktet. Dabei bleibt das Modell mit nur 270 Gramm **4** ein Leichtgewicht.

Bei den RINGFOTO- und PHOTO PORST-Händlern ist die PowerShot SX710 HS aktuell im Travel-Kit inklusive Etui-Tasche und Joby-Stativ „GorillaPod Hybrid“ **3** zum Jubiläum-Preis von nur 269 Euro erhältlich.

Sichern Sie sich Ihr Angebot!
Achten Sie auf diese Plakataktion!
Jetzt bei Ihrem RINGFOTO- und PHOTO PORST-Händler!

50 JAHRE
WIR FEIERN MIT

Perfekt für mein
ABENTEUER

**CANON
POWERSHOT SX710 HS**

Travel Kit inkl. Tasche und Stativ

- 30-fach optischer Zoom / 4-fach digitaler Zoom
- 5-achsig optischer Bildstabilisator
- WLAN- und NFC-Funktion
- Auch in der Farbe Rot erhältlich

269,-
JUBEL-Preis

RINGFOTO
Kamera & Fotozubehör

ALLE DETAILS
in jeder Situation

30-fach optischer Zoom / 4-fach digitaler Zoom
5-achsig optischer Bildstabilisator
WLAN- und NFC-Funktion

**CANON POWERSHOT
SX710 HS**
Travel Kit inkl. Tasche und Stativ

269,-

PHOTO PORST

Objektive: Als Anschluss dient das gängige EF-S-Bajonett. Auch Kleinbild-EF-Optiken lassen sich hiermit verwenden. Die Brennweite verlängert sich um das 1,6-Fache.

Komfort: Die EOS 760D besitzt auf der Ober- wie auch Rückseite je ein Einstellrad. Das ist für die Mittelklasse eher ungewöhnlich.

Stereo-Ton: Auch ohne eine externe Tonangel zeichnet die DSLR mit ihrem Stereo-Mikro Ton in guter Qualität auf.

Display: Das 3,0 Zoll große und hochauflösende LCD besitzt eine Schwenk- und Touchfunktion.



**CANON
EOS 760D**
UVP Body: 749 Euro

MITTELKLASSE MIT

Schulterdisplay, zweites Rändelrad, 24 Megapixel: Die EOS 760D trumpsf erstaunlich stark auf. Der perfekte Body für Hobbyfotografen und Profis? Wir meinen: Durchaus.

PROFI-AMBITIONEN

FOTOS: ISTOCKPHOTO/THEMACX (SCHUHE DISPLAY); CANON (KAMERAS)



Anschlüsse: Unter einer Gummiabdeckung finden sich neben Mikro-HDMI Anschlüsse für Fernauslöser, Mikrofon und Micro-USB.



Das Touch-LCD ist beeinflussbar. Ob empfindlich oder normal: Es ermöglicht ein individuelles Handling.



Der Akku Canon LP-E17 hält mehr als 1.600 Auslösungen durch. Neu kostet der Energiespeicher 59 Euro.

Beim Blick auf die Canon EOS 760D möchte man seinen Augen kaum trauen: Ein Schulterdisplay, das energiesparend stets die aktuellen Einstellungen wie Blende und Verschlusszeit anzeigt, auf einer Mittelklasse-DSLR? Das gab es bislang noch nie. Doch die EOS 760D setzt sogar noch einen drauf: Zwei Räder zum Verstellen von Blende und Verschlusszeit sitzen ebenfalls am rund 560 Gramm leichten Plastikgehäuse. Die Zielgruppe scheint daher klar definiert: aufstrebende Hobby- oder gar Profifotografen, die manueller Konfiguration den Vorzug geben. Wer sich dagegen noch nicht an eigene Belichtungsmodi traut, kann kurzerhand die automatische Motiverkennung nutzen.

EINFACHHEIT IST TRUMPF

Als mindestens ebenso benutzerfreundlich erweist sich die Bedienung über den scharfen, drei Zoll großen Touchscreen: Fokussieren und Auslösen per Fingerzeig, das dürften die meisten Fotografen dank der Nutzung dieser Gesten beim Smartphone bereits intuitiv beherrschen. Da dies nur im Live-View-Modus funktioniert, muss man sich jedoch damit abfinden, dass hierbei der Autofokus mit rund 1,2 Sekunden für Schnappschüsse spürbar langsamer scharf stellt. Wer dagegen den optischen Sucher mit 95 Prozent Sichtfeldabdeckung nutzt, arbeitet mit den 19 Phasenerkennungsfeldern inklusive 19 Kreuzsensoren,

die auch bei Schwachlicht schnappschusstauglich schnell scharf stellen.

Praktisch hierbei: Der Augensensor über dem Sucher erkennt automatisch, wenn die Pupille durch den Sucher blickt, und deaktiviert umgehend den Bildschirm auf der Rückseite. Das schont zum einen den Akku: Statt nur maximal 450 Auslösungen im Live View sind mit dem optischen Sucher bis zu 1.660 Fotos drin. Zum anderen muss man nicht, wie etwa beim Schwestermodell EOS 750D, jedes Mal von Hand umschalten – das schont die Nerven.

Auch bei der weiteren Ausstattung zeigt sich die EOS 760D modern: So erlauben WLAN und NFC eine drahtlose Datenübertragung von Bildern und Videos. Ob in die sozialen Netze oder in Canons cloudbasiertem Bildmanagement-Service Irista – der Sofort-Upload ist dank der Schnittstellen kein Problem.

Die Canon EOS 760D erkennt sofort, wenn der Fotograf in den Sucher schaut.

Die EOS 760D auf einen Blick

- 24,2 Megapixel
- NFC und WLAN
- ISO 100–12.800
- 3,0-Zoll-Touchdisplay
- Full-HD-Videos

Schulterdisplay: Die zweite Anzeige informiert über aktuelle Einstellungen. Dank orange-farbener Beleuchtung ist sie leichter ablesbar.



Via NFC ist die Übertragung der Bilder beispielsweise auf die Canon Connect Station oder andere kompatible NFC-fähige Geräte relativ einfach und unkompliziert. So können Sie etwa neue Fotos auch gleich auf ein NFC-fähiges Smartphone laden. Darüber hinaus ermöglichen es die Funkmodule, die Kamera per Smartphone fernzusteuern. Was hingegen fehlt, ist ein 4K-Video-Modus (Ultra HD). Schade, denn die zu einem vergleichbaren Preis erhältliche DSLM Panasonic Lumix G70 hat diesen an Bord. Immerhin können Hobbyregisseure Videos in Full HD aufnehmen, allerdings nur mit 30 Bildern pro Sekunde. Das genügt zwar für scharfe und flüssige Aufnahmen. Doch für schnelle Bewegungen und Zeitlupen wäre eine höhere Bildrate wünschenswert.

SOLIDE SERIENAUFNAHME

Flotter zeigt sich die Serienaufnahme: Fünf Bilder pro Sekunde landen bei voller Auflösung auf der SD-Karte. Klar, nur sechs RAW-Aufnahmen je Serie sind etwas knapp bemessen. Die unbegrenzte Reihe an JPEGs macht das aber wieder wett. Das ist insofern beeindruckend, als die EOS 760D wie ihr Schwestermodell 750D einen firmeneigenen Auflösungsrekord aufstellt: 24 Megapixel auf einem APS-C-Sensor – Premiere für Canon.

Der größte Vorteil der höheren Auflösung liegt in der angenehm hohen Kantenschärfe. Trotz der zusätzlichen Pixel hält sich die Kamera beim Bildrauschen zurück. Bis einschließlich ISO 1.600 gelingen detailreiche und rauscharme Aufnahmen.

PREISWERTE KAMPFANSAGE

Die Canon EOS 760D gehört zu den besten Mittelklasse-DSLRs mit EF-S-Bajonett. Vor allem die bislang den Profimodellen vorbehaltenen Extras wie Schulterdisplay und zweites Rändelrad überzeugen. Ausstattungsboni wie WLAN und Touchscreen sind prima und die gute Bildqualität mit 24 Megapixeln sowie die insgesamt flotte Geschwindigkeit kommen an. Die Canon EOS 760D eignet sich damit als Zweit-Body für Profis und für ambitionierte Hobbyfotografen. Wer auf Augensensor und Schulterdisplay verzichten kann, spart mit dem im Übrigen technisch identischen Schwestermodell EOS 750D rund 50 Euro. Beide Modelle erhalten in der Preisklasse eine uneingeschränkte Empfehlung.

UNSER FAZIT

- ➔ Hohe Kantenschärfe, üppige Ausstattung, gute Leistung und schnelles Tempo
- ➔ Autofokus im Live-View-Modus etwas langsam, nur wenige RAWs in Serie

Schneller Sensor:

Canons EOS 760D hat einen APS-C-Sensor mit 24,2 Megapixeln. Er zeichnet 4,8 JPEGs pro Sekunde auf, ohne ins Stocken zu geraten.



Das Handling ist so, wie man es sich von einer DSLR-Kamera wünscht: mit wenig Aufwand alles schnell einstellen.



CANON EOS 760D

Produkt	Produktname
UVP Body	749 Euro

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	6.000 x 4.000 Pixel
Effektive Pixel	24,0 Millionen
Sensor (Typ/Größe)	CMOS/22,3 x 14,9 mm
Bajonett	Canon EF/EF-S
Bildstabilisator/Sensorreinigung	-/•
Autofokus-Sensoren (davon Kreuzsensoren)	19 (19)
Sucher (Art)	Prismensucher
Bildfeld-Abdeckung/Vergrößerung	95 Prozent/0,82-fach
Display (Größe/Auflösung)	3,0 Zoll/1.040.000 Pixel
Verschlusszeiten	1/4.000–30 s
ISO-Bereich	100–25.600
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/200 s
Belichtungsmessung	7560-Pixel-Messsensor (RGB und IR), Messung erfolgt durch Aufteilung des Bereichs in 63 Zonen
Weißabgleich	1 Preset/mit Kelvininstufen/manueller Weißpunkt
Bildformate	RAW + JPEG, RAW, JPEG
Video-Auflösung	1.080p
Blitz integriert/Leitzahl/Anschluss Studioblitz	•/12/–
Speichermedium	SDXC
Video-/HDMI-Ausgang	•/•
Akkutyp/Energie/Preis (ca.)	LP-E17/7,5 Wh/50 Euro
Gehäusematerial	Aluminiumlegierung und glasfaserverstärktes Polycarbonat
Gehäuse abgedichtet	–
Abmessungen (B x H x T)	132 x 101 x 78 mm
Gewicht Body	563 g

MESSWERTE (GETESTET MIT CANON EF 2,5/50 MM COMPACT MACRO)

Auflösung bei ISO min/400/800/1.600/3.200 (1)	1.800 / 1.754 / 1.748 / 1.725 / 1.612 Lp/Bh
Rauschen am Monitor bei ISO min/400/800/1.600/3.200 (2)	1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,5 VN
Rauschen im Druck bei ISO min/400/800/1.600/3.200 (3)	0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,2 VN
Detailtreue bei ISO min/400/800/1.600/3.200 (4)	76 / 70 / 70 / 62 / 41 Prozent
Dynamikumfang bei ISO min/400/800/1.600/3.200	9,33 / 9,67 / 9,33 / 9 / 8,33 Blendenstufen
Farbabweichung DeltaE bei Tageslicht (5)	10,5 dE
Auslöse-/Einschaltzeit mit manuellem Fokus	0,1 / 0,3 s
Serienbildgeschwindigkeit RAW/JPEG	4,8 / 4,8 B/s
Serienbildanzahl RAW/JPEG	6 / speicherabhängig
Anzahl Bilder (min./max.)	810 / 1.660
Anzahl Bilder im Live-View-Modus (min./max.)	210 / 450

WERTUNG

Bildqualität	76	●●●○○
Ausstattung/Handling	83	●●●●○
Geschwindigkeit	74	●●●○○
GESAMTWERTUNG (6)	78,4%	●●●○○
Testurteil		GUT

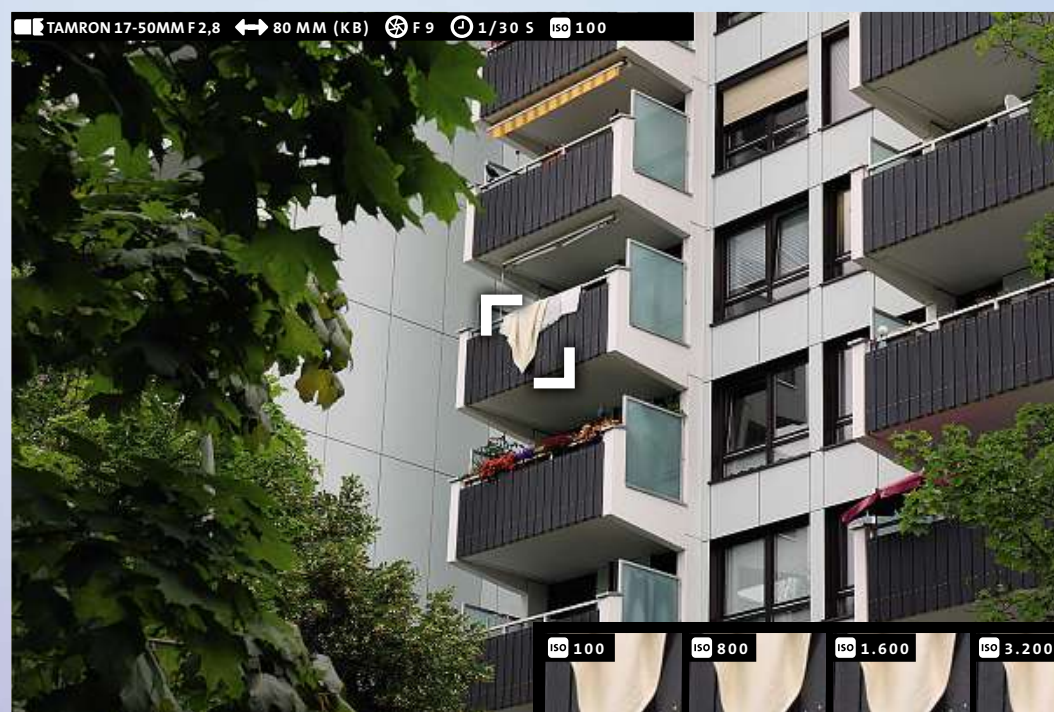
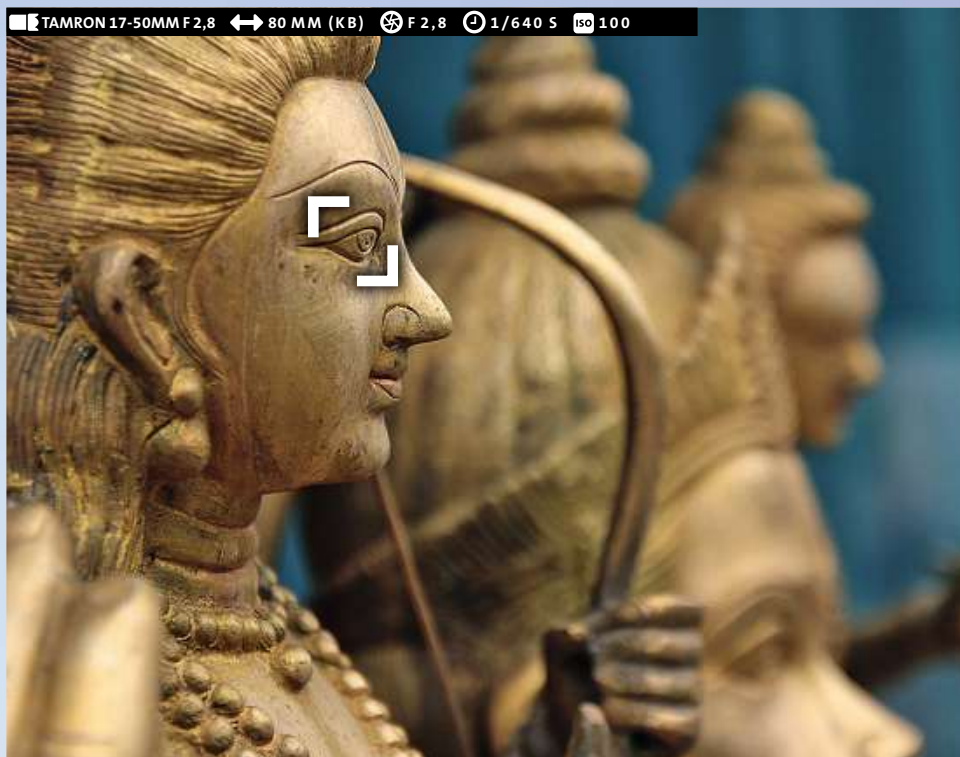
(1) Gemessen nach ISO 12233. Je höher der Wert, desto höher die Auflösung. (2) Gemessen nach ISO 15739. Je höher der Wert, desto höher das Rauschen. (3) Entspricht dem Rauschen bei einem DIN-A3-Ausdruck. (4) Je höher der Wert, desto mehr Details bleiben erhalten. (5) Je niedriger der Wert, desto geringere die Abweichung vom Sollwert in Helligkeitsstufen bezogen auf 16 Bit je Farbkanal. (6) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Bildqualität: 45 Prozent, Ausstattung/Handling: 40 Prozent, Geschwindigkeit: 15 Prozent.

Bildqualität in Labor und Praxis

Die Canon 760D übersteht den Härtestest. Ob Kantenschärfe oder Bildrauschen: Die kostengünstigste DSLR überzeugt auch in Sachen Bildqualität.

Kantenschärfe

Bis zu 1.800 Linienpaare pro Bildhöhe serviert der APS-C-Sensor mit 24 Megapixeln. Das übersteigt sogar die Bildschärfe der EOS 5D Mark III mit einem doppelt so großen Vollformat-Chip. Bis einschließlich ISO 3.200 bleiben Aufnahmen knackig scharf und detailreich. Bei hoher ISO greift die Weichzeichnung etwas zu stark ein.



Bildrauschen

Trotz erhöhter Auflösung hält die Kamera störendes Bildrauschen weitgehend im Zaum. Bis einschließlich ISO 1.600 fallen Störpixel in der Bildschirmansicht kaum auf. ISO 3.200 bildet die akzeptable Grenze. ISO 6.400 und darüber sollte man allerdings besser nur in Notfällen einsetzen.



FOTOS: ISTOCKPHOTO/OMMB (LAUB DISPLAY); ERIC PAUL (3); CANON (KAMERAS)



Elektronische Sucher sind heute Standard. Im Vergleich zur optischen Variante bringt das einige Vorteile.

MODERN UND KOMPAKT

Bei Innenräumen mit schwierigen Lichtbedingungen erkennt man als Fotograf sein Motiv durch den optischen Sucher oft nur schlecht. So liegt man beim Einstellen der Kamera schnell mal daneben und belichtet das Foto falsch. Dieses Problem hat man mit aktuellen elektronischen Suchern kaum. Und im Gegensatz zur optischen Variante beschränken sich die neuen Hilfsmittel nicht nur auf das Einblenden der Belichtungsparameter oder eine Wasserwaage. Vielmehr sind in dem als Vorschau gezeigten virtuellen Bild zusätzlich die Belichtungs-, Weißabgleichs-, Farbsättigungs-Einstellungen der Kamera schon berücksichtigt. Ganz einfach, weil der Kamerasensor das Motiv sozusagen bearbeitet an einen kleinen Bildschirm im Sucher überträgt. Also wie bei der Darstellung auf dem großen LC-Display, nur eben etwas kleiner. Früher neigten elektronische Sucher zu einer sichtbaren Verzögerung in der Darstel-

lung, wenn etwa der Fotograf die Kamera schnell schwenkt oder sich das Motiv bewegt. Dieses Problem haben die Hersteller inzwischen gut im Griff. Auch das unangenehme Flimmern des Mini-Bildschirms ist bei neuen Modellen passé.



Bei Kompaktkameras wirkt der Sucher-Bildschirm oftmals winzig. Durch das Okular kann der Fotograf das Motiv aber gut betrachten.

IDEAL FÜR KLEINE KAMERAS

Da überdies die Auflösung und die Farbdarstellung in den letzten Jahren immer besser geworden ist, bevorzugen inzwischen immer mehr Fotografen die elektronische Variante. Vor allem die Echtzeit-Vorschau auf das fertige Bildergebnis kann manch einen Sceptiker überzeugen. Wer sich einmal daran gewöhnt hat, schon vor dem Auslösen das Bild mit allen Effekten begutachten zu können, will oftmals nicht mehr zum optischen Sucher zurück. Trotzdem hat auch die klassische Variante weiterhin einige Vorteile: So wirkt die Darstellung bei guten Lichtverhältnissen immer noch etwas klarer.

FOTOS: SONY (AUFM.); ILLUSTR.: ERIC PAUL (EICHHÖRN-CHEN); MICHAEL LÜDOWIG (PORTRÄT); HERSTELLER (KAMERAS)



SONY CYBER-SHOT RX100 IV

Wunschlos glücklich

- UVP: 1.149 Euro
- 20 Megapixel
- 24-70 Millimeter (2,9-fach)
- 3,0-Zoll-Display (1.228.800 Pixel)

Die RX100 IV besetzt den Thron der Kompaktkameras aus gutem Grund. Ihre technischen Daten lesen sich wie eine Wunschliste: eine maximale Verschlusszeit von 1/32.000 Sekunde, ein Zeitlupe-modus mit 1.000 Bildern pro Sekunde, 4K-Video-Aufnahmen (Ultra HD), 16 Serienbilder pro Sekunde und ein lichtstarkes Objektiv mit einer Offenblende von f 1,8 bis f 2,8. Die kreativen Möglichkeiten scheinen hier unbegrenzt. Aber auch ihr elektronischer Sucher fällt wie bei der Vorgängerin mit 2,4 Millionen Subpixeln wieder gestochen scharf aus und erregt Aufmerksamkeit – liegt er doch im Gehäuse verborgen und fährt erst auf Knopfdruck aus. Die Kamera beherrscht Zeitlupe-Videos mit bis zu 1.000 Bildern pro Sekunde. Das entspricht einer 40-fachen Verlangsamung, die spektakuläre Bewegtbilder verspricht. Allerdings begnügt sich die Kamera mit lediglich zwei Sekunden Aufnahme.



Auf Tour: Die Sony ist nicht die Schlankste, passt aber in die meisten Jackentaschen.

- ⬆️ **Top-Bildqualität, Serienmodus, Zeitlupe, 4K-Videos (Ultra HD)**
- ⬇️ **Kurze Akkulaufzeit und Hitzeentwicklung bei Ultra HD**

PANASONIC LUMIX DMC-FZ200

Für anspruchsvolle Sparer

- UVP: 599 Euro
- 12 Megapixel
- 25-600 Millimeter (24-fach)
- 3,0-Zoll-Display (460.000 Pixel)

Die FZ200 ist zwar ein älteres Modell, dennoch erfreuen sich Sparfüchse und Urlauber immer noch an ihr. Mit einer Brennweite von 25 bis 600 Millimetern und einer durchgängigen 2,8er-Lichtstärke holt das verbaute Objektiv weit entfernte Motive heran. Selbst Zifferblätter von Kirchturmuhren können ohne Probleme abgelesen werden. Zudem hält der Akku ordentlich lange durch: Bis zu 970 Aufnahmen und über vier Stunden Full-HD-Videoaufnahmen schafft Panasonics Kompakte – einen Fototag sollte der Energiespeicher somit problemlos abdecken. Der Autofokus taugt für spontane Schnappschüsse im Urlaub und bietet zwei Betriebsarten: einfach schärfend und kontinuierlich folgend. Der Sucher der Kamera ist hochauflösend und scharf. Allerdings fällt seine Öffnung recht klein aus und es fehlt ein Augensensor. Eine automatische Umstellung vom Live-View zum Sucher erfolgt also nicht. Wer damit leben kann, erhält eine tolle Kamera für kleines Geld.



Dank des guten Bildstabilisators gelingen verwacklungsfreie Aufnahmen auch mit dem Tele.

- ⬆️ **Durchgehend lichtstark, lange Akkulaufzeit, Bildstabilisator**
- ⬇️ **Schwache Maximalauflösung, kleiner Sucher, kein Augensensor**

DIE BESTEN KOMPAKTEN MIT ELEKTRONISCHEM SUCHER IM VERGLEICH

Top	Produkt	Preis (UVP)	Gesamtwertung	Bildqualität	Ausstattung/Handling	Geschwindigkeit	Auslöseverzögerung	Bilder (min./max.)	Bildstabilisator	Technische Daten: Effektive Auflösung, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speicherkarte, Gewicht
1	Sony Cyber-shot DSC-RX100 IV	1149 Euro	94,90% ●●●●●	99	91	94	0,24 s	150 / 520	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 24–70 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 295 g
2	Panasonic Lumix DMC-FZ1000	849 Euro	94,70% ●●●●●	88	100	100	0,12 s	180 / 590	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 25–400 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLC12E, SDXC, 835 g
3	Sony Cyber-shot DSC-RX100 III	849 Euro	94,40% ●●●●●	100	90	91	0,36 s	160 / 500	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–25.600, 24–70 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 290 g
4	Sony Cyber-shot DSC-RX10	899 Euro	93,20% ●●●●●	92	95	91	0,21 s	220 / 600	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 24–200 mm, 3,0 Zoll, NP-FW50, SDXC, Memory Stick Duo, 820 g
5	Panasonic Lumix DMC-LX100	799 Euro	93,00% ●●●●●	92	93	98	0,21 s	190 / 590	Linse	12,7 Megapixel, ISO 200–25.600, 24–75 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLG10E, SDXC, 393 g
6	Canon PowerShot G3 X	899 Euro	86,10% ●●●●○	84	88	86	0,31 s	160 / 610	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–12.800, 24–600 mm, 3,2 Zoll, NB-10L, SDXC, 738 g
7	Sony Cyber-shot DSC-HX400V	449 Euro	85,30% ●●●●○	83	90	78	0,32 s	170 / 700	Linse	20,2 Megapixel, ISO 80–12.800, 24–1.200 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 660 g
8	Panasonic Lumix DMC-FZ200	599 Euro	83,90% ●●●●○	70	100	83	0,42 s	280 / 970	Linse	12,0 Megapixel, ISO 100–6.400, 25–600 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLC12E, SDXC, 595 g
9	Nikon Coolpix P7800	349 Euro	83,70% ●●●●○	79	94	73	0,35 s	210 / 640	Linse	12,0 Megapixel, ISO 80–6.400, 28–200 mm, 3,0 Zoll, EN-EL14, SDXC, 400 g

FALTREFLEKTOREN IM VERGLEICH

Ein Muss für das perfekte Licht: Diese Faltnreflektoren gehören in jede Fototasche. Doch für wen eignet sich welches Modell?

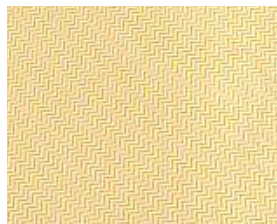


Dörr CRK-42

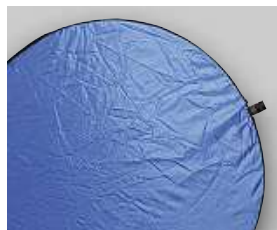
- UVP: 99 Euro
- Abmessungen: 107 cm
- Flächen: Weiß, Silber, Gold, Schwarz, Diffusor, Blau, Zebra

Der CRK-42 von Dörr bietet als Einziger im Testfeld eine 7-in-1-Lösung. Neben den üblichen Seiten in Gold, Silber, Weiß, Schwarz sowie einem Diffusor-Panel bringt der Faltnreflektor zudem eine blaue Oberfläche mit. Die kann etwa als Bluescreen oder für kältere Farbtöne genutzt werden. Außerdem gibt es eine golden gezackte Seite – wichtig, denn die wird auch benötigt: Die reingoldene Fläche gibt zu warmes Licht wieder. Die zwei zusätzlichen Flächen erhöhen das Gewicht. So wirkt die Dörr-Lösung groß und sperrig, arbeitet aufgebaut aber sehr zuverlässig.

- ⬆️ **Gute 7-in-1 Lösung, blauer Hintergrund für Bluescreen-Aufnahmen**
- ⬇️ **Unhandlich und schwer aufgrund der zwei zusätzlichen Oberflächen**



Zebromuster: Der Reflektor von Dörr bietet eine gemusterte golden-silberne Seite.



Echter Mehrwert: Für schnelle Videoproduktionen dient die blaue Fläche als Bluescreen.



Sunbounce Sun-Mover

- UVP: 89 Euro
- Abmessungen: 84 cm
- Flächen: Weiß, Zebra

Die Edelmarke unter den Reflektorenherstellern bietet mit dem Sun-Mover eine kleinere und leichtere Alternative zu seinen großen Segelreflektoren. Der Sun-Mover liegt dank zweier Tragegriffe sehr angenehm in der Hand, lässt sich einfach ausrichten und reflektiert das Licht dadurch in jede gewünschte Position. Die zebra-gold beschichtete Frontseite bietet eine große Lichtausbeute und belässt das Licht farblich nahezu unverändert. Die gegenüberliegende silberne Seite wirft etwas kühleres Licht zurück und eignet sich daher eher für bewölkte Tage. Ein Einsatz im Studio als zweite Lichtquelle ist ebenfalls kein Problem.

- ⬆️ **Sehr handlich (zwei Tragegriffe), hochwertig verarbeitet**
- ⬇️ **Deutlich teurer als die Konkurrenz**



Gut zu halten: Zwei gegenüberliegende Griffe sorgen für gutes Handling.



Top Verarbeitung: Der Sun-Mover fasst sich insgesamt sehr wertig an.



FOTOS: ISTOCKPHOTO/YURI ARCOURS (AUFM.); DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD. (PORTRÄT); SIMON KIRSCH (PRODUKTE)



Walimex 5-in-1-Reflektorenset

- UVP: 39,99 Euro
- Abmessungen: 107 cm
- Flächen: Weiß, Silber, Zebra, Schwarz, Diffusor

Walimex stellt ebenfalls einen günstigen Einsteiger-Faltreflektor mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten vor. Das 5-in-1-Reflektorenset ist sehr gut verarbeitet. Die gold/silber gemusterte Reflektorfläche strahlt bei hellem Sonnenlicht ein sehr angenehmes Licht zurück – viel besser als eine einfache goldene Fläche. Daher eignet sich das Walimex-Set insbesondere für budgetbewusste Fotografen, die viel draußen fotografieren. Der gute Diffusor im Spannrahmen ist hier ebenfalls von Vorteil. Auch im Studio hellt das Set störende Schatten auf.



Die Zebra-Fläche wirft ein angepassteres Licht zurück als eine rein goldene Seite.



Wie alle Kandidaten ist auch der Walimex in einer Transporttasche zu verstauen.

- ➡ Zebra-Reflektorfläche trotz niedrigem Preis, gute Verarbeitung
- ⚠ Spannung des Rahmes etwas zu schwach

Unschöne Schatten vermeiden



Aufnahmen **ohne Reflektor** zeigen oft hässliche, dunkle Schatten im Gesicht und lassen das Model unvorteilhaft wirken.



Mit Reflektor wird das Licht effektiv zurückgeworfen und hellt das Bild auch aus einiger Entfernung noch wirkungsvoll auf.

Mit kurzer Brennweite zu fotografieren bringt Abwechslung. Mit diesen aktuellen Weitwinkel-Objektiven gelangen Ihnen die tollsten Bilder.

WEITWINKEL FÜRS VOLLFORMAT



Rangezoomt: das Nikkor AF-S 18-35 mm im Detail

Linse: Drei asphärische Linsen und zwei ED-Glaslinsen helfen Abbildungsfehler und Verzeichnungen zu verhindern.

Gewicht: Nur 385 Gramm bringt Nikons Kandidat auf die Waage. Ein leichter Reisebegleiter.

Autofokus: Der „Silent-Wave-Motor“ macht den Autofokus schön leise – besonders angenehm bei Videos.

Brennweite: Die 18 bis 35 mm samt Lichtstärke von 1:3,5 bis 1:4,5 machen das Objektiv zu einem guten Allrounder.



Weitwinkel-Zooms für Canon

Wenn es um Weitwinkel-Modelle geht, hat Canon die Nase ganz weit vorne. Den Preistipp liefert aber ein Dritthersteller.



CANON EF 4/16-35 MM L IS USM

- UVP: 1.069 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 83 x 113 mm/615 Gramm

Wer auf die letzten Millimeter Brennweite verzichtet, spart richtig Geld. Im Vergleich mit dem rund 3.000 Euro teuren Canon 11-24 mm fällt der Preis des 16-35 mm mit 1.069 Euro geradezu moderat aus. Beiden gemeinsam ist die durchgängige Offenblende von f 4, die in der Kategorie Ausstattung für Abzüge und entsprechend weniger Punkte im Vergleich zur f 2,8-Konkurrenz führt. Dass sich das 16-35er dennoch an die Spitze setzt, liegt an der nahezu perfekten Auflösung und der zweitbesten Objektivgüte im Testfeld. Im Labor bringt es die Optik auf sehr gute 1.742 Linienpaare pro Bildhöhe – bei Offenblende. Die Verzeichnung fällt im Weitwinkel deutlich aus, macht bei mittleren und langen Brennweiten aber keine Probleme. Farbsäume gibt es kaum.



VIGNETTIERUNG:
Über die gesamte Zoomspanne zeigt sich eine sichtbare Vignettierung. Abblenden hilft jedoch.



- ⬆️ Sehr hohe Auflösung ab Offenblende
- ⬆️ Kaum Objektivfehler
- ⬇️ Verzeichnung im Weitwinkel
- ⬇️ Offenblende nur f 4 statt f 2,8

Praxis-Check: Die hohe Auflösung kommt der Optik bei Aufnahmen mit feinen Details zugute. Die Vignettierung bearbeitet man am PC.

TOKINA AT-X 2,8/16-28 MM PRO FX

- UVP: 749 Euro
- Kein Filtergewinde
- Kein Bildstabilisator
- 90 x 133 mm/950 Gramm

Zugegeben, das Tokina kann es in Sachen Auflösung und Objektivgüte auf den ersten Blick nicht mit der Nr. eins von Canon aufnehmen. Dafür hat die Optik aber zahlreiche andere Qualitäten. Zum einen wäre da der erfreulich erschwingliche Preis von nur 749 Euro (UVP) zu nennen – unter den Top 10 fällt nur noch das 17-35 mm aus gleichem Hause noch etwas günstiger aus. Außerdem bietet das 16-28er im Gegensatz zum Canon 16-35 mm eine durchgängige Offenblende von f 2,8. Das bringt nicht nur Vorteile bei Aufnahmen mit wenig Licht, sondern wirkt sich auch auf die Schärfe aus. Denn zweifach abgeblendet liegt die Auflösung des Tokina mit maximal 1.719 Lp/Bh fast auf dem Niveau des Canon. Nur die Farbsäume fallen etwas deutlicher aus.



VIGNETTIERUNG:
Im Weitwinkel sichtbare Randabschattung, bei längerer Brennweite verbessern sich die Werte.



- ⬆️ Fairer Preis
- ⬆️ Durchgängige Offenblende von f 2,8
- ⬇️ Kein Bildstabilisator
- ⬇️ Sichtbare Bildfehler (Aberrationen)
- ⬇️ Kein Ultraschall-AF

Praxis-Check: Weitwinkel-Objektive, wie das Tokina 16 bis 28 Millimeter eignen sich besonders für Architektur-Aufnahmen.

DIE BESTEN WEITWINKEL-ZOOMS FÜR CANON

Top	Produkt	Preis (UVP)	Gesamtwertung	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Canon EF 4/16-35 mm L IS USM	1.069 Euro	87,00%	97	81	58	96	Kleinbild	Ultraschall	•	77 mm	83 x 113 mm, 615 g
2	Canon EF 4/11-24 mm L USM	2.999 Euro	85,60%	100	75	50	95	Kleinbild	Ultraschall	–	–	108 x 132 mm, 1180 g
3	Canon E F 2,8/16-35 mm L II USM	1.639 Euro	84,90%	84	87	75	97	Kleinbild	Ultraschall	–	82 mm	89 x 112 mm, 640 g
4	Tamron 2,8/15-30 mm SP Di VC USD	1.699 Euro	84,10%	89	80	83	71	Kleinbild	Ultraschall	•	–	98 x 145 mm, 1.100 g
5	Canon EF 4/17-40 mm L USM	819 Euro	81,50%	85	88	50	95	Kleinbild	Ultraschall	–	77 mm	84 x 97 mm, 475 g
6	Tokina AT-X 2,8/16-28 mm PRO FX	749 Euro	80,60%	83	79	67	94	Kleinbild	•	–	–	90 x 133 mm, 950 g
7	Tokina AT-X 4/17-35 mm PRO FX	589 Euro	77,10%	84	73	50	93	Kleinbild	Ultraschall	–	82 mm	89 x 95 mm, 600 g
8	Sigma 4,5-5,6/12-24 mm DG HSM II	1.049 Euro	75,40%	89	68	42	76	Kleinbild	Ultraschall	–	–	87 x 120 mm, 670 g

Weitwinkel-Zooms für Nikon

Nikon-Fotografen stehen verschiedene Objektive zur Verfügung – das Beste stammt allerdings von Dritthersteller Tamron.



TAMRON 2,8/15-30 MM SP DI VC USD

- UVP: 1.699 Euro
- Kein Filtergewinde
- Interner Bildstabilisator
- 98,4 x 145 mm/1.100 Gramm

Der Testsieger für Nikon-Kameras, das Tamron 15-30 mm, und das zweitplatzierte Nikkor 14-24 mm liegen sehr dicht beieinander. Den entscheidenden Ausschlag gibt die Ausstattung – hier bietet das Tamron im Gegensatz zum Nikon einen Bildstabilisator. Ob dieser beim Fotografieren mit maximal 30 Millimeter nötig ist, muss jeder für sich selbst beantworten. Beim Filmen hilft er allemal. Auch der Preis spricht letztlich für das Tamron: Trotz Stabilisator kostet es um einiges weniger. Die maximale Auflösung im Labor liegt bei 2.162 Lp/Bh, wobei zweifaches Abblenden zu durchweg etwas besseren Ergebnissen führt. Zum Rand hin fällt die Schärfe bei Offenblende etwas ab. Hier verzerrt die Optik klassentypisch auch sichtbar, Aberrationen und Vignettierung fallen aber erfreulich gering aus.



VIGNETTIERUNG:
Eine Vignettierung ist nur bei Offenblende im Weitwinkel sichtbar, abgebildet sind die Werte top.

- ↑ Bildstabilisator
- ↑ Fest verbaute Sonnenblende
- ↓ Schärfefall in den Ecken

Praxis-Check: Bei einer Wanderung macht das Tamron mit 15 bis 30 Millimeter sehr viel Freude. Durch den großen Bildwinkel lassen sich Landschaften ideal ablichten.



NIKON AF-S NIKKOR 3,5-4,5/18-35 MM G ED

- UVP: 749 Euro
- 77 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 83 x 95 mm/385 Gramm

Ein Nikon-Objektiv, das nur gut die Hälfte des Tamron-Testsiegers kostet? Tatsächlich überrascht der günstige Preis des Nikon nur auf den ersten Blick. Im Gegensatz zum Tamron besitzt die Optik keinen Bildstabilisator, vor allem aber bietet das Nikkor keine gleichbleibende Offenblende. Das wirkt sich nicht nur auf den Preis, sondern auch auf das Gewicht aus: Mit 385 Gramm wiegt dieses Modell nur rund ein Drittel des überaus soliden Kandidaten von Tamron. Trotz dieser kostenbewussten Bauweise stellt Nikon die Konkurrenz in den Kategorien Autofokus und Objektivgüte in den Schatten. Selbst bei kürzester Brennweite zeigen sich kaum Verzeichnungen. Allerdings liegt diese mit 18 Millimetern etwas höher als bei der Konkurrenz – im Weitwinkel-Bereich kann das schon ein großer Unterschied sein.



VIGNETTIERUNG:
Auch beim Nikon lassen sich die Vignettierungen im Weitwinkel durch Abblenden deutlich reduzieren.

- ↑ Kaum Verzeichnung
- ↑ Sehr gute Autofokus-Leistung
- ↑ Gleichbleibende gute Schärfe
- ↓ Keine durchgehende Offenblende
- ↓ Relativ geringer Weitwinkel

Praxis-Check: Auch für auffällige Stadtmotive reichen die 18 Millimeter des Nikkor-Objektivs allemal – trotz geringerem Weitwinkel.

DIE BESTEN WEITWINKEL-ZOOMS FÜR NIKON

Top	Produkt	Preis (UVP)	Gesamtwertung	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusbildmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Tamron 2,8/15-30 mm SP Di VC USD	1.699 Euro	86,50%	85	86	91	87	Kleinbild	Ultraschall	•	–	98 x 145 mm, 1.100 g
2	Nikon AF-S Nikkor 2,8/14-24 mm G ED	2.049 Euro	85,10%	85	86	82	87	Kleinbild	Ultraschall	–	–	98 x 132 mm, 1.000 g
3	Nikon AF-S Nikkor 3,5-4,5/18-35 mm G ED	749 Euro	80,50%	79	91	59	97	Kleinbild	Ultraschall	–	77 mm	95 x 83 mm, 385 g
4	Sigma EX 4,5-5,6/12-24 mm DG HSM II	1.049 Euro	77,20%	84	80	45	86	Kleinbild	Ultraschall	–	–	87 x 120 mm, 670 g
5	Nikon AF-S Nikkor 4/16-35 mm G ED VR	1.199 Euro	76,30%	70	89	64	95	Kleinbild	Ultraschall	•	77 mm	83 x 125 mm, 685 g

(1) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Weitwinkel-Zooms für Sony

Die Auswahl an Optiken für Sony-DSLMs ist noch überschaubar, das Niveau des hier getesteten Vario-Tessar-Objektivs aber erfreulich hoch.



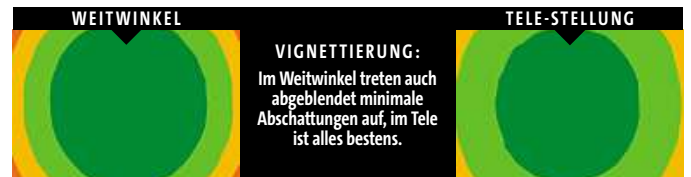
SONY VARIO-TESSAR-T FE 4/16-35 MM ZA OSS

- UVP: 1.349 Euro
- 72 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 78 x 98,5 mm/518 Gramm

Eine derart hochauflösende spiegellose Systemkamera wie Sonys Alpha 7R verlangt nach entsprechend hochwertigen Objektiven, die das Potenzial voll umsetzen können. Das 16-35 mm besteht die Herausforderung mit Bravour und erreicht in unserem Labor test eine maximale Auflösung von fantastischen 2.527 Linienpaaren pro Bildhöhe. Erfreulicherweise erreicht die Optik diesen Wert bereits bei Offenblende und hält auch abgeblendet das hohe Niveau – zumindest im Weitwinkel. Mit längeren Brennweiten geht bei Offenblende etwas Schärfe verloren, besonders zu den Ecken hin. Verzeichnung und Farbsäume sind dem Weitwinkel praktisch fremd, der Autofokus gefällt. Trotz leichten Abzügen bei der Ausstattung überzeugt die Optik voll.



Praxis-Check: Mit dem Vario-Tessar erhält man dank sehr hoher Auflösung und großem Weitwinkelbereich fantastische Landschaftsaufnahmen. Die leichte Vignettierung fällt kaum ins Gewicht.



- ➡ Sehr hohe maximale Auflösung, praktisch keine Verzeichnung
- ⬇️ Schärfe baut zum Bildrand hin etwas ab

DAS BESTE WEITWINKEL-ZOOM FÜR SONY

Top	Produkt	Preis (UVP)	Gesamtwertung	Auflösung	Objektiv-güte	Ausstat-tung	Autofokus	Sensor-größe	Autofokus-motor	Bild-stabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Sony Vario-Tessar-T FE 4/16-35 mm ZA OSS	1.349 Euro	90,50 % ●●●●●	99	94	55	95	Kleinbild	Ultraschall	•	72 mm	78 x 99 mm, 518 g

Weitwinkel: 5 Tipps für gute Fotos

1. Achten Sie auf den Horizont

Lassen Sie um Ihr Motiv herum etwas Platz. Auf diese Weise können Sie das Foto zur Not am PC bearbeiten und geraderücken. Denn wenn Sie die Kamera auch nur leicht kippen, kann bei Fotos im Weitwinkel der Horizont schief werden. Dabei ebenfalls hilfreich: der Einsatz eines Stativs mit Wasserwaage.

2. Vorsicht bei Porträts

Weitwinkel-Objektive mit kurzer Brennweite stellen Objekte überproportional dar, sollten diese zu nah am Fotografen sein. Negativbeispiel: Porträts aus nächster Nähe. Die Nase des Modells wird ganz sicher viel größer aussehen,

als sie tatsächlich ist. Wenig schmeichelhaft. Lassen Sie für gute Porträtfotos das Weitwinkel-Objektiv daheim. Setzen Sie lieber Tele-Zooms ein. Treten Sie dann ein paar Schritte vom Modell zurück und zoomen Sie ans Gesicht heran.

3. Schiefe Häuser?

Beim Fotografieren von Architektur ist wichtig zu wissen: Weitwinkel-Objektive können für stark stützende Linien sorgen. Die können auf dem Bild sehr störend wirken, wenn Sie sie nicht gerade kreativ und ganz bewusst einsetzen. Die Lösung: Fotografieren Sie Gebäude aus dem Weitwinkel horizontal von vorne und lotrecht. So bleiben alle Linien gerade und

die Architektur wirkt aufgrund der geringen Brennweite besonders imposant.

4. Ideal für drinnen

Der Weitwinkel sorgt bei Fotos in Innenbereichen dafür, dass der Raum deutlich größer erscheint. Praktisch, da meist im heimischen Wohnzimmer kein weit entfernter Standpunkt eingenommen werden kann. Ein Weitwinkel-Objektiv nimmt trotzdem alle Ecken und Kanten eines Raumes mit in den Sucher hinein.

5. Tiefe ins Bild bringen

Bleiben Sie dem Motto „Vordergrund macht Bild gesund“ treu. Fotos mit Weitwinkel-Objektiv wirken oft flach, wenn nicht



etwas im Vordergrund steht (siehe Bild). Eine Blume, Fußspuren im Sand – irgendetwas sollten Sie vorne im Bild platzieren. So verleihen Sie Ihrem Foto mehr Tiefe und das Bild wirkt interessanter.

SPECIAL KREATIV ZU HAUSE

Geheimnisvolle Rauchbilder, optische Täuschungen und andere Licht-Tricks – Winterzeit ist Fotozeit daheim. Wir zeigen Ihnen, welche kreativen Fotoaufnahmen Sie ganz einfach zu Hause in Küche oder Wohnzimmer schießen können.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



TEST PANASONIC LUMIX GX8

20-Megapixel-Four-Thirds-Sensor, 4K-Modus, riesiger Sucher und eingebauter Bildstabilisator – die DSLM Panasonic Lumix DMC-GX8 überzeugt mit starker Ausstattung.



FOTOSCHULE RAW-POWER

Wer im RAW-Format fotografiert, kann in der Nachbearbeitung deutlich mehr aus seinen Bildern herausholen. Wir erklären die wichtigsten Begriffe und verraten die besten Techniken.



FOTOS: SEBASTIAN SONNTAG (LIMETTEN); ISTOCKPHOTO/AVTG (LANDSCHAFT); PANASONIC (KAMERA)

Impressum

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
Markus Scheuermann (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse
lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist
die Burda Tech Holding GmbH mit Sitz in der
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Florian Schuster

Art Director: Stephanie Schönberger

Projektmanagement: Claudia Sorowka

Leiter Vertrieb & Produktmanagement:

Andreas Laube

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Burda Community Network GmbH, Kai Sahlfeld

Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,

Telefon: (089) 746 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,

Vogel Business Media GmbH & Co. KG,

97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,

Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:

RINGFOTO GmbH & Co.

ALFO Marketing KG

Benno-Strauß-Str. 39

90763 Fürth